

KASACHSTAN

18. Mai bis 3. Juni 2006



Berggrubinkehlchen, am 30. April 2006
Foto: Svetlana Annenkova



Exkursionsbericht 56

Wien, Juli 2007

KASACHSTAN

18. Mai – 3. Juni 2006

Reisebericht

Lokale Reiseleitung: Svetlana Annenkova
Bericht erstellt von Graham Tebb

Reiseroute

18. Mai. Flug von Wien bzw. Friedrichshafen nach Frankfurt. Geplant ist, dass wir gleich nach Astana weiterfliegen aber beide (!) Zubringerflüge kommen so verspätet an, dass alle Teilnehmer den Anschlussflug verpassen. Na ja, wenigstens sind wir alle zusammen aber unsere Reise hätte kaum schlimmer anfangen können. Nach mehrstündigen Verhandlungen mit dem Bodenpersonal von Lufthansa, wobei nicht alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die gewohnte und erwartete Höflichkeit zeigen, erfahren wir, dass wir keine andere Wahl haben, als die Nacht in Frankfurt zu verbringen und erst am nächsten Tag nach Kasachstan zu fliegen. Und weil es nicht jeden Tag eine Maschine nach Astana gibt, müssen wir nach Almaty fliegen, dort eine kurze Nacht auf Bänken im Flughafen verbringen (Lufthansa will uns keine Hotelzimmer zur Verfügung stellen) und erst am übernächsten Tag weiter zu unserem eigentlichen Ziel fliegen. Die Stimmung in der Gruppe ist nicht besonders gut aber letzten Endes fahren wir zum bequemen Hotel Rhein-Main in der Nähe des Flughafens, wo das Abendessen doch etwas gegen die schlechte Laune tut.

19. Mai. Flug von Frankfurt nach Almaty, Kasachstan. Am späten Vormittag fahren wir zurück zum Frankfurter Flughafen und diesmal erwischen wir den Flug um 13:45 nach Kasachstan. Dort kommen wir kurz vor Mitternacht an und nach den Einwanderungsformalitäten werden wir von Rauschan und Lena empfangen, die liebenswürdiger Weise Tee, Kaffee und Schokolade mitgebracht haben, um uns für die kurze aber trotzdem unbequeme Nacht im Flughafen zu rüsten.

20. Mai. Weiterflug nach Astana, Fahrt in den Nationalpark Korgaldschin und (endlich) erste Beobachtungen. Etwas müde, fliegen wir kurz vor 7:00 mit der ersten Maschine (Astana Air) nach Astana, wo uns Svetlana abholt. Zum Glück hat sie unsere Nachricht erhalten und weiß, dass wir verspätet sind; aber jetzt haben wir nur einen Tag, um die Besonderheiten von Nordkasachstan zu finden. Noch dazu ist das Wetter nicht sehr viel versprechend; es ist kalt und windig. Aber trotzdem fahren wir gleich zum bekannten Nationalpark Korgaldschin los. Wir schauen uns die Rotfußfalken beim Flughafen an und bleiben auch beim Karasu-Fluss und bei Malinovka (km 34) stehen, wo die ersten wichtigen Arten gefunden werden. Ab Malinovka werden um die 300 Mohrenlerchen neben der Strasse gesehen, was uns natürlich etwas aufhält, wie auch das ausgiebige Mittagessen im Nationalpark. Nachher „besuchen“ wir einen Höhenpunkt nach dem anderen und bis zum extrem üppigen Abendessen haben wir den verlorenen Tag so gut wie wettgemacht. Obwohl die Zimmer recht einfach sind und sicher nicht für solch kaltes Wetter gedacht werden, freuen wir uns auf eine wesentlich bequemere Nacht als die Vorige.

21. Mai. Beobachtungen im Nationalpark Korgaldschin, Rückfahrt nach Astana und Flug nach Almaty. Die Nacht in der Steppe ist ungewöhnlich kalt aber die Sonne steigt gegen 6:00 auf und der Tag verspricht schön zu werden. Der Berichterstatter macht sich gleich bei erstem Tageslicht auf die Suche nach den singenden Rohrhammern – es kommen bis zu vier unterschiedlichen Unterarten in diesem Park vor – aber der Steg zum Ufer ist von Glatteis bedeckt und er rutscht aus. Im Augenblick sieht es nicht besonders schlimm aus und mithilfe eines Verbandes (danke, Heinz!) kann er weiter humpeln. Glücklicher Weise ist an diesem Tag wenig Gehen erforderlich. Nach dem Frühstück fahren wir tiefer in den Nationalpark und bleiben immer wieder stehen, um verschiedene Seen abzusuchen. Ein absoluter Höhepunkt ist der durchziehende Trupp von ca. 10.000 Odinshühnchen, wovon einige einen überfliegenden Saker fortjagen, aber die Liste der schönen Sichtungen ist lang. Nach dem Mittagessen fahren wir langsam nach Astana zurück – Svetlana entdeckt bei der Fahrt eine weitere Gruppe Steppenkiebitze, die wir selbstverständlich anschauen – und haben genug Zeit, in der Nähe des kleinen Flughafens unsere erste Lasurmeise zu sehen und eine Mini-Stadtrundfahrt der neuen

Hauptstadt des Landes zu unternehmen, bevor wir nach Almaty, der alten Hauptstadt, fliegen. Am Flughafen in Almaty werden wir abgeholt und zum Hotel Nauryz gebracht, das in der Folge als Ausgangspunkt für die verschiedenen Etappen der Reise dienen soll. Einige Leute merken zu Recht an, dass das Hotel nicht unbedingt westlichen Standards entspricht aber das Personal ist sehr freundlich, das Essen ist gut und die Zimmer sind bequem. Nach dem Abendessen beschließt sich der Berichterstatter, sein inzwischen recht schmerzhaftes Bein anschauen zu lassen. Ein Arzt kommt und empfiehlt eine genaue Untersuchung im Spital, die einen klaren Bruch des Sprunggelenks zeigt. Die Rückfahrt ins Hotel entpuppt sich als problematisch, weil die genaue Adresse nicht notiert wurde und zuerst ein anderes Hotel angefahren wird, wo sich eine Zwergohreule aus nächster Nähe zeigt.

22. Mai. Fahrt zum Alakol-See. Kasachstan ist wirklich ein extrem großes Land, wie wir heute erleben dürfen. Nach dem Frühstück geht es nach Norden und dann nach Osten und nach fast neun Stunden kommen wir in Akshi am westlichen Ufer des Alakol -Sees an, wo wir die nächsten drei Nächte verbringen. Wir bleiben beim Arkharli-Pass stehen, wo seit Jahren der Klippenkleiber brütet und bald sehen wir diese Art, zusammen mit anderen, typischen Bewohnern der felsigen Steppe Südkasachstans. Weitere Halte gab es nur bei unserem Picknick bei Dzumsugurov, bei einer Tankstelle in Semey (auch hier finden wir Vögel!) und bei einer kleinen Rötelfalkenkolonie in der Nähe von Polygon, um nicht zu spät anzukommen. Und die Eile lohnt sich, weil kurz nach unserer Ankunft in Akshi zwei oder drei Reliktmöwen vorbeifliegen. Leider sind viele Leute damit beschäftigt, sich die etwas rustikal wirkenden Zimmer zu erkunden und diese Traumart wird nicht von allen gesehen. Aber wir sind noch ein paar Tage im Gebiet ...

23. Mai. Beobachtungen am Alakol-See und im Kzital. Um die Möwen am Alakol-See besser zu sehen, nehmen wir ein Boot und fahren zu einigen kleinen Kiesinseln, wo die Anzahl an brütenden Fischmöwen und Raubseeschwalben unglaublich imponierend ist. Leider ist keine Reliktmöwe dabei aber die Fahrt zahlt sich trotzdem aus. Am Nachmittag fahren wir nach Süden – die Grenze mit China ist nicht besonders weit – und biegen in ein Tal ab, wo wir nach einigen Kilometern schon in die subalpine Stufe kommen. Die Art, die wir hier sehen wollen, ist die Wiesenammer, die sich nach langer Suche endlich geschlagen gibt, als ein Paar aus nächster Nähe beobachtet wird. Die anderen anwesenden Arten sind auch interessant und der Platz entpuppt sich als sehr ergiebig für die Beobachtung von Greifvögeln. Insgesamt ein schöner und sehr abwechslungsreicher Tag, obwohl wir so gut wie keine vorbei fliegenden Möwen (und sicher keine Reliktmöwe) am Abend von Akshi aus sehen.

24. Mai. Beobachtungen am Ufer des Alakol-Sees. Wir verbringen den ganzen Vormittag bei Sozialdy, einem kleinen Sumpfgebiet am westlichen Ufer des Alakol-Sees, etwas nördlich von Akshi. Wir hoffen dabei, Spornpieper und Streifenschwirl zu finden und wenigstens die erst genannte Art wird schön gesehen. Einige Möwen fliegen herum und eine davon wird von Heinz als Reliktmöwe bestimmt – leider wird sie von allen anderen nur schlecht gesehen. Zu Mittag fahren wir wieder nach Akshi zurück und schauen im kleinen Waldstück nach durchziehenden Singvögeln sowie über dem Wasser nach vorbei fliegenden Möwen. Aber das Wetter ist wieder so gut, dass es kaum Möwen am Ufer gibt und wir nehmen langsam zur Kenntnis, dass wir die Reliktmöwe nicht besser sehen werden.

25. Mai. Rückfahrt nach Almaty. Am Vortag haben wir die Orientfledlerche bei Sozialdy nur kurz gesehen, darum fahren wir gleich nach dem Frühstück mit unserem ganzen Gepäck wieder in die Richtung, wo diesmal 2-3 Ex. schön zu sehen sind. Danach treten wir die lange Rückreise nach Almaty an. Wir bleiben bei Zhansugirov stehen, um unser mitgebrachtes Mittagessen zu genießen, aber sonst nur nochmals beim Arkharli-Pass, wo das Klippenkleiber-Paar wieder bewundert wird und die ersten Chukarhühner der Reise gefunden werden. Recht früh kommen wir wieder im Hotel Nauryz an und besetzen unsere – andere – Zimmer (der Berichterstatter bekommt ein besonders großes Zimmer im ersten Stock, weil es mit seinen Krücken doch beschwerlich wäre zu den anderen Stockwerken zu kommen.)

26. Mai. Fahrt in die Taukum-Wüste. Heute geht es nach Nordwesten, zuerst zu einem riesigen Lackenkomplex bei Sorbulak, wo wir nicht nur Wasservögel (darunter eine große Kolonie Krauskopfpelikane) sondern auch viele Singvögel (besonders erwähnenswert die Tausende

Rosenstare, die in den Feldern und Obstbauplantagen fressen) finden. Hier nehmen wir auch unser Mittagessen ein, bevor wir weiter fahren. In Kanschengel wollen wir bei einem Wasserloch stehen bleiben aber die Einheimischen haben sich ausgerechnet diesen Zeitpunkt ausgesucht, ihre Autos dort zu waschen und es ist klar, dass wenige Vögel zum Trinken kommen werden. Darum machen wir uns auf den Weg in die Wüste und bald erreichen wir unser bequemes Lager bei Zhigek, wo unsere Zelte stehen. Das Abendessen lässt nicht lang auf sich warten aber ein bisschen Zeit bleibt uns, ein anderes Wasserloch zu besuchen, wo sowohl Spieß- als auch Sandflughühner zu sehen sind.

27. Mai. Die Taukum-Wüste. Die Vielfalt in der Wüste ist nicht besonders hoch aber dafür sind einige sehr begehrte Arten zu finden. Vor dem Frühstück wird in der Umgebung des Lagers geschaut, wo eine Kropfgazelle für Aufregung sorgt, und nachher fahren wir tiefer in die Wüste hinein. Wir bleiben natürlich beim Wasserloch stehen aber die großen Besonderheiten werden wo anders entdeckt: Drei Asiatische Kragentrappen und ein Wehrmutregenpfeifer Männchen, das drei kleine Küken führt. Der einzige Baum weit und breit beherbergt eine Reihe durchziehender Singvögel und Rena und Christl gelingt es, ein Paar Heckensänger zu finden. Nach dem Mittagessen besuchen wir einige Wasserlöcher, in der Hoffnung, ein Steppenflughuhn zu finden aber leider haben wir kein Glück, obwohl uns die vielen Wüstenregenpfeifer und ein weiteres Paar Wehrmutregenpfeifer über diese Enttäuschung hinweg helfen.

28. Mai. Rückfahrt über die Topar-Seen nach Almaty. Nach einem letzten Versuch beim Wasserloch in Kanschengel fahren wir wieder auf die „Hauptstraße“ zu den Topar-Seen. In diesem landschaftlich schönen und sehr abwechslungsreichen Gebiet kommen sowohl Beutelmeisen als auch Kronenbeutelmeisen vor und wir sehen in der Tat beide Arten, zusammen mit einer Vielzahl an anderen Vögeln. Zu Mittag sind wir in einem kleinen Turanga-Wald in der Nähe von Zheltoranga – der Turanga ist eine in Zentralasien endemische Baumart – wo die drei wichtigsten Arten, Gelbaugentaube, Weißflügelspecht und Turkestanmeise, uns beim Essen unterhalten. Dann machen wir einen kurzen Umweg zum bekannten moslemischen Friedhof bei Akkol, wo der Saxaulsperling brütet. Danach fahren wir wieder nach Almaty zurück und quartieren uns im vertrauten Hotel Nauryz ein.

29. Mai. Fahrt zur Charyn-Schlucht. Unser Weg führt uns jetzt direkt nach Osten. Wir bleiben zuerst im kleinen Dorf Malovodnoye stehen, weil eine Rötelschwalbenkolonie unter der Brücke brütet. Unser erster Schachwürger ist eine nette Zugabe. Dann geht es weiter zum Kokpek-Pass, wo ein kurzer Spaziergang mit Sichtigungen einer singenden Silberkopffammer und eines Steinrötelpaares belohnt wird, bevor wir unser Picknick bei Touraygir essen, wo eine kurze Wanderung durch die felsige Steppe die Ohrenlerche auf die Liste bringt. Wir fahren dann zu einem Aussichtspunkt über die landschaftlich sehr reizvolle Charyn-Schlucht, die ganz inmitten der eurasischen Landmasse steht und damit weiter vom Meer entfernt ist, als jeder andere Platz der Erde. Bald aber müssen wir uns wieder der Ornithologie widmen. Die nächste Art, die wir suchen, ist viel schwieriger und ein langer Marsch durch die Steppe bei Ulken Bughty bringt nicht das erhoffte Steppenflughuhn, obwohl ein Paar Sandflughühner kurz für Aufregung sorgt. Auch ein Besuch eines nah gelegenen Wasserloches reicht nicht, diese inzwischen von allen heiß begehrte Art zu finden, obwohl ein sehr schöner Rotflügelgimpel unter vielen Mongolengimpeln uns etwas entschädigt. Auf der Fahrt ins Hotel bleiben wir wieder kurz beim Kokpek-Pass stehen, weil ein Paar Steinadler den Hang entlang kreisen. Ein sehr schöner Tagesabschluss – aber das extrem gute Abendessen ist noch willkommener!

30. Mai. Beobachtungen in der südlichen Steppe und Rückfahrt nach Almaty. Das nächste Wasserloch, das von uns aufgesucht wird, ist bei Borandyasu. Hier kommen etliche Weißflügelgimpel zum Trinken und einige Sandflughühner landen aber vom Steppenflughuhn gibt es keine Spur. Ein Teil der Gruppe geht mit Svetlana tiefer in die Steppe hinein und wird mit einer weiteren Wüstengrasmücke und einem zutraulichen Paar Heckensänger belohnt, der Berichterstatter bleibt dem Wasserloch treu und Rudi kehrt gelangweilt zum Bus zurück. Nur wenige Minuten später kann er ein vorbei fliegendes Paar Steppenflughühner auf der anderen Seite der Straße melden. Natürlich sucht die ganze Gruppe anschließend an dieser Stelle, aber die Vögel werden leider nicht mehr gefunden und schließlich wird die Aktion abgebrochen. Der Weg nach Almaty ist noch weit und wir müssen einige Male stehen bleiben, zum Beispiel bei Nurli (wo wir beim Mittagessen ein Paar Kronenbeutelmeisen

sehen), auf der Straße nach Masail (ein nahes Paar Jungfernkraniche wird fotografiert und dabei überfliegt uns die einzige Rotflügelbrachschnalbe der Reise) und in Malybai, wo eine große Kolonie Fahluferschwalben besucht wird. Es ist die letzte Nacht im Hotel Nauryz, worüber einige Teilnehmerinnen nicht traurig sind.

31. Mai. Fahrt in die Tienschan-Berge. Der Tag fängt sonnig und warm an und wir fahren zeitig in die Berge. Das Wetter ist den ganzen Vormittag wunderschön und wir bleiben bei der Kreuzung mit dem Weg nach Almarasan (im Bericht nur „Almarasan“ genannt) stehen, wo wir unsere ersten Bergarten notieren: Flusswasseramsel, Purpurpfeifdrossel, Kolkrabe und die interessante, zentralasiatische Form des Stieglitzes, von vielen als „Graukopfstieglitz“ abgetrennt. Ein echter wilder Fasan ist eine willkommene Überraschung. Die Straße geht weiter und wir bleiben wieder bei ca. 2.250m stehen, wo Tienschan-Laubsänger (natürlich), Rotstirngirlitz und Fichtenkreuzschnabel beobachtet werden, bevor wir am späten Vormittag beim Großen Almaty-See auf ca. 2.500m ankommen. Singende Waldschneegimpel und Blaukopf-Rotschwanz lassen sich schön beobachten, weitere Rotstirngirlitze fliegen herum und einige Rostgänse sind auf dem See. Aber dann zieht der Nebel ein und wir müssen die Suche nach dem Ibisschnabel verschieben. Es erwartet uns noch Schlimmeres; bei unserer Ankunft in der Sternwarte (auf ca. 2.800m) regnet es stark und nach dem Mittagessen können wir mehrere Stunden lang nichts unternehmen - außer Tischtennis spielen. Erst am späten Nachmittag hört der Regen auf und es bleibt uns gerade noch genug Zeit, einen recht anstrengenden Spaziergang in der Nähe der Sternwarte zu unternehmen. Ein Berggrubinkehler singt und ein Zügelrotschwanzmännchen wird von den meisten Teilnehmern gesehen aber den Höhepunkt stellt ein Paar Himalayakönigshühner dar, das von der anwesenden „Birdfinders“-Gruppe gefunden und uns gezeigt wird. Die Vögel sind zwar recht weit entfernt aber trotzdem sehr gut zu sehen (vorausgesetzt man weißt, wo sie sind).

1. Juni. Beobachtungen in den Tienschan-Bergen. Nach dem Aufstehen stellen wir fest, dass das Wetter wesentlich besser geworden ist. Wir nützen die Gelegenheit, um zur „oberen Sternwarte“ auf ca. 3.300m zu fahren. Es liegt noch etwas Schnee auf der Straße und die kleine Siedlung neben der Sternwarte sieht alles andere als gemütlich aus. Aber binnen weniger Stunden sehen wir drei verschiedene Braunellenarten (eine Vierte folgt etwas später etwas weiter unten), Riesenrotschwänze, Alpendohlen und Alpenkrähen. Der Wehrmutstropfen ist, dass wir leider keine Geier sehen, da der Nebel wieder einzieht, bevor es ausreichend Thermene für Greifvögel gibt. Etwas weiter unten ist das Wetter aber doch etwas besser, sodass wir weitere Arten wie Purpurhähnchen, Rosenmantelgimpel und Wacholderkernbeißer – zusammen mit unseren letzten Braunellen für den Tag – sehen können. Nach dem Mittagessen versuchen wir nochmals beim Großen Almaty-See den Ibisschnabel zu finden. Diesmal hält das Wetter lang genug und wir können schöne Beobachtungen machen. Danach aber wird die Lage ungemütlich und wir müssen uns in die Sternwarte zurück begeben.

2. Juni. Letzte Beobachtungen in den Tienschan-Bergen, dann Rückfahrt nach Almaty. Nach einem kurzen aber ergiebigen Spaziergang in der Früh und einem sehr ausgiebigen Frühstück fahren wir die kurze Strecke zu einer Stelle, wo unsere letzte „Zielart“ in den hohen Bergen, der Pamirlaubsänger, vorkommt. Ein Vogel erweist sich als besonders kooperativ und hüpfte auf dem Boden an uns vorbei. Die übliche Besetzung ist – bei strahlender Sonne – auch nicht schlecht, obwohl nichts Neues zu erwarten ist. Nach dem Mittagessen fahren wir dann langsam wieder nach Almaty zurück. Wir bleiben mehrmals auf der Strecke stehen und die meisten Leute gehen recht weit zu Fuß, wobei sich manche inzwischen bekannte Art wieder präsentiert. Eine letzte Überraschung ist uns noch gegönnt, als eine Sperbereule kurz ruft, leider aber nicht auf die Klangattrappe reagiert. Unser Abschiedessen nehmen wir in einem hübschen Restaurant auf der Strecke ein, dann verabschieden wir uns von Svetlana und fahren mit Rauschan, die uns die ganze Zeit in Südkasachstan begleitet und für uns gesorgt hat, zum Flughafen, wo die check-in-Formalitäten ihre Zeit in Anspruch nehmen.

3. Juni. Rückflug nach Frankfurt und Weiterflug nach Wien bzw. Friedrichshafen. Unser Flug nach Europa hebt kurz nach 3:00 ab und wir landen pünktlich in Frankfurt. Diesmal haben wir keine Probleme mit den Anschlussflügen und kommen planmäßig in Wien bzw. Friedrichshafen wieder an.

Die folgende Liste führt alle während der Reise gesehenen oder gehörten Arten an.

GAVIIFORMES: *Gaviidae*

Black-throated Diver *Gavia arctica* Prachtttaucher

Ein Brutpaar am Abend des 20.5. auf dem See bei Karazhar im Nationalpark Korgaldschin. Eher am südlichsten Rande der Verbreitung – es brüten Flamingos in den herumliegenden Seen und diese zwei Arten kommen sonst nirgendwo auf der Welt zusammen vor.

PODICIPEDIFORMES: *Podicipedidae*

Little Grebe *Tachybaptus ruficollis* Zwergtaucher

Hubert meldet ein Exemplar am 20.5. im Nationalpark Korgaldschin und zwei Ex. werden am 26.5. auf den Seen bei Sorbulak gesichtet. Die Unterart in Kasachstan ist *T. ruficollis capensis*, die auch verbreitet in südlichem Afrika vorkommt.

Red-necked Grebe *Podiceps grisegena* Rothalstaucher

Nach unserer Ankunft im Nationalpark Korgaldschin am 20.5. sehen wir 6 Ex.

Great Crested Grebe *Podiceps cristatus* Haubentaucher

Die ersten zwei Ex. sind am 20.5. im Nationalpark Korgaldschin. In der Folge sehen wir 4 Ex. am 23.5. auf dem Alakol-See, wieder 4 Ex. am 26.5. auf den Seen bei Sorbulak und einen Altvogel mit zwei pulli am 28.5. auf den Topar-Seen.

Black-necked Grebe *Podiceps nigricollis* Schwarzhalstaucher

Auch diese Taucherart wird am 26.5. auf den Seen bei Sorbulak gesehen, wo 4 Ex. gefunden werden.

PELECANIFORMES: *Pelecanidae*

Great White Pelican *Pelecanus onocrotalus* Rosapelikan

Relativ selten auf der Reise. Am 23.5. sehen wir 2 Ex. (oder dasselbe Ex. zweimal?) über dem Alakol-See fliegend und am 26.5. finden wir 6 Ex. bei Sorbulak, vier kreisend und zwei unter den Krauskopfpelikanen.

Dalmatian Pelican *Pelecanus crispus* Krauskopfpelikan

Mit Abstand die häufigere und verbreitete der beiden Pelikanarten in Kasachstan. Im Nationalpark Korgaldschin sehen wir am 20.5. 2 Ex. und am folgenden Tag 20-25 Ex. und auf dem Alakol-See sind am 23.5. mindestens 50-60 Ex. Aber am imponierendsten ist die Brutkolonie auf den Seen bei Sorbulak, wo wir am 26.5. ca. 400-500 Individuen beobachten können. Diese Art gilt weltweit als gefährdet. Der Bestand in Kasachstan ist der höchste von allen Ländern.

PELECANIFORMES: *Phalacrocoracidae*

Cormorant *Phalacrocorax carbo* Kormoran

Auch diese Art ist in Kasachstan weit verbreitet. Im Nationalpark Korgaldschin sehen wir am 20.5. 2 Ex. und am folgenden Tag 30-50 Ex., bei Akshi sind am 24.5. 30-35 und auf den Seen bei Sorbulak registrieren wir am 26.5. ca. 40 Individuen. Die Höchstzahl wird bei unserer Bootsfahrt am 23.5. auf dem Alakol-See gemeldet, wo wir mindestens 1.000 bis 1.500 Ex. sehen. Es handelt sich um die Unterart *P. carbo sinensis*, die auch in Österreich brütet.

CICONIIFORMES: *Ardeidae*

Gray Heron *Ardea cinerea* Graureiher

Eine weitere Art, die an den verschiedenen Seen in Kasachstan weit verbreitet ist. Wir sehen 4 Ex. am 20. und am 21.5. im Nationalpark Korgaldschin und weitere 4 Ex. am 21.5. auf der Rückfahrt nach Astana, am 23.5. sind ca. 20-25 Ex. auf dem Alakol-See und am folgenden Tag sehen wir 8-10 Ex.

von unserem „Hotel“ in Akshi aus. Auch auf den Seen bei Sorbulak, mit 5 Ex. am 26.5., und auf den Topar-Seen, mit 2 Ex. am 28.5., werden Graureiher gesehen.

Great Egret *Ardea alba* Silberreiher

Eine ähnliche Verbreitung, obwohl die Zahlen im Allgemeinen geringer sind. Wir sehen 7 Ex. am 20. und 3 Ex. am 21.5. im Nationalpark Korgaldschin und weitere 3 Ex. am 21.5. auf der Rückfahrt nach Astana, am 23.5. sind ca. 30-40 Ex. auf dem Alakol-See, am folgenden Tag sehen wir 1 Ex. bei Akshi und am 26.5. ist ein letztes Exemplar auf den Seen bei Sorbulak.

Little Bittern *Ixobrychus minutus* Zwergdommel

Ein adultes Männchen am 26.5. auf einem kleinen, verschilften Teich bei Sorbulak ist eine willkommene Überraschung.

Great Bittern *Botaurus stellaris* Rohrdommel

Am 20.5. wird von den meisten Teilnehmern ein Ex. im Nationalpark Korgaldschin gesichtet. Und am 23.5. werden 2 Rohrdommeln beobachtet, wie sie über dem Schilf am Rande des Alakol-Sees kreisen.

ANSERIFORMES: *Anatidae*

Mute Swan *Cygnus olor* Höckerschwan

Kasachstan liegt im natürlichen Verbreitungsgebiet dieser Art und es ist daher schön, echte „wilde“ Höckerschwäne zu beobachten. Am 21.5. finden wir 11 Ex. im Nationalpark Korgaldschin und am 23.5. sind 6 Ex. auf dem Alakol-See.

Whooper Swan *Cygnus cygnus* Singschwan

Am 20.5. sehen wir die einzigen 5 Ex. der Reise, als wir während der Fahrt zum Nationalpark Korgaldschin beim Karasu-Fluss stehen bleiben.

Greylag *Anser anser* Graugans

Relativ selten. Am 20.5. sehen wir im und in der Umgebung vom Nationalpark Korgaldschin mindestens 50 Ex., darunter ein Paar mit vier pulli auf dem Scholak-See, und am nächsten Tag finden wir an einer anderen Stelle im Nationalpark ein weiteres Paar, auch mit vier pulli. Sonst nur bei Akshi gemeldet, wo wir am 24.5. 2 Ex. sehen.

Ruddy Shelduck *Tadorna ferruginea* Rostgans

Nicht im Norden oder im Osten zu finden und es ist überraschend, dass unsere erste Sichtung – von 30-40 Exemplaren – erst am 26.5. auf den Seen bei Sorbulak stattfindet. In der Folge sehen wir am 26.2. und am 27.2. Einzelexemplare auf Wasserlöchern in der Taukum-Wüste, am 28.5. zwei Ex. bei Zheltoranga und am 31.5. 5 Ex. auf ca. 2.500 m auf dem Großen Almaty-See. Diese hochaltitud-gewohnten Individuen unternehmen oft Spazierflüge und wir sehen sie am 1.6. beim „Marbled Creek“ und wieder auf dem Großen Almaty-See.

Common Shelduck *Tadorna tadorna* Brandgans

Am Nachmittag des 20.5. sehen wir 14 Ex. im und in der Umgebung vom Nationalpark Korgaldschin, darunter 4 Ex. auf dem Scholak-See, aber am nächsten Vormittag kommen wir zu mehreren Seen in diesem großen Nationalpark und sehen mindestens 150-200 Ex. Sonst nur ein Individuum am 24.5. auf dem Alakol-See bei Akshi und 8-10 Ex. am 26.5. auf den Seen bei Sorbulak.

Eurasian Wigeon *Anas penelope* Pfeifente

Zwei Ex. am 20.5. auf dem Scholak-See sind die Einzigen der Reise.

Gadwall *Anas strepera* Schnatterente

Am 20.5. finden wir ein Paar auf dem Scholak-See und ein weiteres Paar ist am 21.5. auf einem Teich neben der Strasse nach Astana. Ein Ex. wird am 23.5. auf dem Alakol-See gefunden aber die Höchstzahl wird am 26.5. auf den Seen bei Sorbulak registriert, als wir 25-30 Individuen zählen.

Mallard *Anas platyrhynchos* Stockente

Recht selten auf der Reise: ein Männchen am 20.5. auf dem Scholak-See und 15-20 Ex. am 26.5. auf den Seen bei Sorbulak.

Pintail *Anas acuta* Spießente

An unserem ersten Tag in Kasachstan finden wir ein Männchen bei Malinovka auf der Strasse zum Nationalpark Korgaldschin. Es bleibt die einzige Sichtung der ganzen Reise.

Garganey *Anas querquedula* Knäkente

Am 20.5. sind 15-20 auf dem Scholak-See, am nächsten Tag werden drei Männchen bei der Strasse nach Astana gesehen und am 28.5. sind 2 Ex. auf den Topar-Seen.

Shoveler *Anas clypeata* Löffelente

Verbreitet aber immer in kleinen Zahlen. Am 20.5. ist ein Männchen beim Karasu-Fluss, wo wir auf der Fahrt in den Nationalpark stehen bleiben. Am Nachmittag des selben Tages finden wir ein Paar auf dem Scholak-See, am nächsten Tag beobachten wir lediglich 3 Ex. im Nationalpark und ein weiteres Ex. neben der Strasse nach Astana und die letzten Löffelenten der Reise sehen wir am 26.5. auf den Seen bei Sorbulak, wo 4-5 anwesend sind.

Red-crested Pochard *Netta rufina* Kolbenente

Am 20.5. sind 20-25 Ex. auf dem Scholak-See, am 23.5. schätzen wir 80-90 Ex. auf dem Alakol-See, am 26.5. sind 40-50 Ex. auf den Seen bei Sorbulak und am 28.5. sehen wir 20-25 Ex. auf den Topar-Seen.

Common Pochard *Aythya ferina* Tafelente

Die 10 Ex. am 20.5. im Nationalpark Korgaldschin bleiben die Einzigen der Reise.

Ferruginous Duck *Aythya nyroca* Moorente

Am 20.5. ist ein Männchen im Nationalpark Korgaldschin schön zu sehen. Ein oder zwei Ex. am 26.5. auf den Seen bei Sorbulak sind dagegen weniger kooperativ und werden nicht von allen Leuten beobachtet aber die letzten drei Ex. der Reise, am 28.5. auf den Topar-Seen, sind wieder benutzerfreundlicher.

Tufted Duck *Aythya fuligula* Reiherente

Zwei Ex. am 20.5. im Nationalpark Korgaldschin.

Goosander *Mergus merganser* Gänsesäger

Ein spätes Weibchen am 20.5. im Nationalpark Korgaldschin.

White-headed Duck *Oxyura leucocephala* Weißkopf-Ruderente

Am 20.5. finden wir ein Paar im Nationalpark Korgaldschin, das sich wirklich schön zeigt. Eine bedrohte Art und der Bestand in Kasachstan ist der höchste weltweit.

FALCONIFORMES: *Accipitridae***Black Kite *Milvus migrans* Schwarzmilan**

Verbreitet im ganzen Land (außer beim Alakol-See und in der Wüste) und wir genießen viele schöne Sightungen. Die Höchstzahl kommt am 26.5. bei Sorbulak, wo ca. 15-20 Ex. auf einem Ufer sitzen, wo einige tote Fische herumliegen. Die in Kasachstan vorkommende Art, *M. migrans lineatus*, wird von vielen Autoren von der Nominatform abgetrennt und als eigene Art betrachtet. Die unterscheidet sich von der Nominatform, in dem sie eine andere Musterung auf den Handschwingen hat, so wie einen dunkler gefärbten Körper und eine schwarze Augenmaske.

Egyptian Vulture *Neophron percnopterus* Schmutzgeier

Am 30.5. kreist ein schöner Altvogel bei Borandyasu.

Himalayan Griffon *Gyps himalayensis* Schneegeier

Ein sehr weit entfernter Geier am Abend des 23.5., der über einen Hang im Kzital kreist, liefert reichlich Stoff zur Debatte. Der Vogel sieht aus wie ein Gänsegeier, ist aber langschwänziger und die Schwinge sehen etwas dunkler aus. Diese Merkmale passen perfekt zum nahverwandten Schneegeier, der in dieser Gegend brütet.

Black Vulture *Aegypius monachus* Mönchsgeier

Zwei Ex. kreisen am Abend des 23.5. über dem Kzital und ein weiteres Ex. wird am 24.5. auf der Fahrt nach Sozialdy gesehen.

Western Marsh-Harrier *Circus aeruginosus* Rohrweihe

Einige im Nationalpark Korgaldschin – am 20.5. sehen wir ein Männchen und ein Weibchen und am nächsten Tag sind es mindestens drei Männchen und ein Weibchen – ,dann ein Paar am 23.5. beim Alakol-See, ein Paar am 24.5. bei Sozialdy und ein Weibchen am 25.5. neben der Strasse nach Sozialdy.

Pallid Harrier *Circus macrourus* Steppenweihe

Erfreulich oft gesichtet im Nationalpark Korgaldschin: Sogar auf der Fahrt dorthin am 20.5. sehen wir zwei Männchen beim Karasu-Fluss und zwei Paare bei Malinovka und im Nationalpark selber sehen wir 2 Ex. am 20.5. und mindestens 20-25 Ex. am 21.5. Abseits davon, nur ein immatures Weibchen am 27.5. bei Kanschengel in der Taukum-Wüste.

Montagu's Harrier *Circus pygargus* Wiesenweihe

Wir sehen nur Männchen. Am 22.5. ist unser Erstes beim Arkharli-Pass, am 24.5. sind 2 Weitere bei Sozialdy und eins wird am nächsten Tag auf der Fahrt nach Sozialdy gesehen. Das letzte Exemplar kommt am 26.5. neben den Seen bei Sorbulak.

Shikra *Accipiter badius* Schikrasperber

Am 28.5. sehen wir drei Kreisende bei den Topar-Seen, dann kommen zwei weitere Ex. (oder zwei der ersten Gruppe zurück) und schließlich entdecken wir ein sitzendes Paar, das lang und schön zu sehen ist. Am 30.5. fliegt einer bei Malybai. Die Unterart in Kasachstan ist *A. badius cenchroides*.

Sparrowhawk *Accipiter nisus* Sperber

Die einzige Sichtung der Reise betrifft ein kreisendes Weibchen am 23.5. im Kzital.

Buzzard *Buteo buteo* Mäusebussard

Auf der Fahrt ins Kzital am 23.5. sehen wir ein Ex. und weitere Beobachtungen erfolgen am 31.5. und am 2.6., als wir in die Tienschan-Berge bzw. zurück fahren. Die Unterart in Kasachstan ist *B. buteo japonicus*, die nach neuesten Erkenntnissen (aus Forschung im Naturhistorischen Museum Wien, s. Haring, E., M.J. Riesing, W. Pinsker & A. Gamauf (1999) Evolution of a pseudo-control region in the mitochondrial genome of Palearctic buzzards (genus *Buteo*). *J. Zool. Syst. Evol. Res.* 37, 185-194) als eigene Art betrachtet werden soll.

“Steppe” Buzzard *Buteo buteo vulpinus* Falkenbussard

Und im Norden des Landes kommt der Falkenbussard vor. Wir sehen drei Ex. am 21.5. bei der Rückfahrt vom Nationalpark Korgaldschin nach Astana.

Long-legged Buzzard *Buteo rufinus* Adlerbussard

Die am meisten verbreitete Bussardart in den Steppen- und Wüstengebieten Kasachstans scheint jedoch der Adlerbussard zu sein. Auf der Fahrt in den Nationalpark Korgaldschin sehen wir am 20.5. ein Ex. und am folgenden Tag sind 2 weitere Ex. direkt im Park zu beobachten. Bei den Seen bei Sorbulak sind am 26.5. 2 Ex., ein sehr heller Altvogel wird am 28.5. in der Taukum-Wüste gefunden, am 29.5. kreist einer auf der Fahrt nach Touraygir und später am selben Tag ist ein Ex. bei Ulken Bughty zu sehen.

Steppe Eagle *Aquila nipalensis* Steppenadler

Ein subadulter Steppenadler am 20.5. im Nationalpark Korgaldschin sorgt für Diskussionen, bevor die Bestimmung eindeutig gesichert ist. Am Anfang ist der Vogel doch sehr weit entfernt! Am nächsten Tag sehen wir einen Altvogel zusammen mit einem (demselben?) immaturren Exemplar. Sonst nur am 29.5. in der Nähe der Charyn-Schlucht gemeldet, mit einem Ex. beim Kokpek-Pass und einem Weiteren bei Ulken Bughty. Die Unterart in Nepal ist *A. nipalensis orientalis*.

Imperial Eagle *Aquila heliaca* Kaiseradler

Am Nachmittag des 23.5. sehen wir im Kzital einen adulten Kaiseradler zweimal oder zwei Individuen einmal. Die erste Sichtung ist aus recht großer Entfernung aber am Abend wird einer auf einem Strommast sitzend gefunden, der uns recht nah heranlässt, bevor er abfliegt.

Golden Eagle *Aquila chrysaetos* Steinadler

Am 29.5. kreist ein adultes Paar beim Kokpek-Pass den Hang entlang und am 2.6. sehen wir einen weiteren Altvogel bei der Rückfahrt von den Tienschan-Bergen nach Almaty. Es handelt sich in beiden Fällen um die Unterart *A. chrysaetos daphanea*.

Booted Eagle *Aquila pennatus* Zwergadler

Am 26.5. wird einer bei den Seen bei Sorbulak entdeckt und schön beobachtet. Der Vogel wird aufgeschreckt als wir uns die Beine vertreten und zeigt sich lang und nah im Flug. Am 30.5. fliegt ein Ex. des mittleren Färbungstyps bei uns vorbei als wir nach Malybai unterwegs sind. Der erste Eindruck ist „Schwarzmilan“ aber Svetlana gelingt es endlich, uns von der richtigen Bestimmung zu überzeugen.

FALCONIFORMES: *Falconidae*

Lesser Kestrel *Falco naumanni* Rötelfalke

Am 22.5. bleiben wir bei Polygon neben dem Alakol-See stehen, um eine kleine Rötelfalkenkolonie bei der Straße anzuschauen. Sonst nur Einzelbeobachtungen in der Steppe aus dem meist schnell fahrenden Bus.

Kestrel *Falco tinnunculus* Turmfalke

Weit verbreit und häufig in fast allen Gebieten und Höhenlagen (bis auf ca. 2.800 m), obwohl wir die Art nicht in der Taukum-Wüste sehen.

Red-footed Falcon *Falco vespertinus* Rotfußfalke

Die erste Art, die wir bei der Reise suchen. Und gleich nach unserer Ankunft in Astana, nicht weit vom Flughafen entfernt, sehen wir drei Männchen. Weitere zwei Männchen und ein Weibchen werden dann bei Malinovka auf der Fahrt in den Nationalpark Korgaldschin beobachtet. Am folgenden Tag sind ein Männchen und ein Weibchen beim Flughafen in Astana.

Merlin *Falco columbarius* Merlin

Am 20.5. ist ein Weibchen neben dem Scholak-See zu sehen und am Abend wird uns im Nationalpark Korgaldschin ein Horst gezeigt, wo ein brütendes Paar zu beobachten ist. Das Männchen erweist sich als besonders schön zu beobachten, wobei die Ähnlichkeit zu „unserem“ Merlin nicht immer eindeutig zu erkennen ist. Es brütet nämlich in dieser Gegend die sehr helle Unterart *F. columbarius pallidus*, die den Berichterstatter an einen Rothalsfalken *F. chiquera* erinnert. Sehr interessant. Am 31.5. hören wir bei der Sternwarte in den Tienschan-Bergen die Rufe eines Merlins (ein Paar brütet in der Umgebung), sehen den Vogel aber nicht. Hier wäre die Unterart *F. columbarius lymani* zu sehen.

Hobby *Falco subbuteo* Baumfalke

Weit verbreitet in verschiedenen Habitaten, obwohl nicht in der Steppe oder der Wüste zu sehen. Insgesamt wurden 16 Beobachtungen während der Reise registriert.

Saker *Falco cherrug* Sakerfalke

Am 21.5. überfliegt ein Saker den See im Nationalpark Korgaldschin, wo die vielen Odinshühnchen rasten und wird von einigen attackiert und vertrieben. Der Vogel ist relativ weit von uns entfernt und lässt keine eindeutige Bestimmung zur Unterart zu. Aber es handelt sich sehr wahrscheinlich um die Nominatform. Dagegen gehört das Paar, das am 23.5. über der Steppe kreisend beim Kziltal beobachtet wird, höchstwahrscheinlich der Form *F. cherrug coatsi* an, die allerdings nicht von allen Autoren als eigenständige Unterart akzeptiert wird.

GALLIFORMES: *Phasianidae*

Himalayan Snowcock *Tetraogallus himalayensis* Himalayakönigshuhn

Diese große Besonderheit der Tienschan-Berge bei Almaty ist natürlich ein Wunschvogel für viele und so bald das Wetter es erlaubt, suchen wir am 31.5. danach. Erfreulicher Weise hat ein Kollege bei der „Birdfinders“-Gruppe sowohl sehr gute Augen als auch viel Glück und entdeckt ein Paar nicht weit weg von der Sternwarte. Als die genaue Beschreibung der Stelle per Funk scheitert, kommt er sogar zu uns und hilft uns, die doch recht weit entfernten Vögel mit unseren Spektiven zu finden. Der Hahn ruft wiederholt – die Rufe erinnern stark an unseren Großen Brachvogel – und bietet eine sehr schöne Vorstellung. Am nächsten Tag finden wir dann auf eigene Faust ein rufendes Männchen neben der Straße zur oberen Sternwarte, das näher und darum besser zu sehen ist. Und am 2.6. werden die Rufe beim „Marbled Creek“ gehört, aber niemand bemüht sich, den Rufer zu finden. Die Unterart in dieser Gegend ist *T. himalayensis sewertzowi*. Für viele von uns ein absoluter Höhepunkt: Wolfgang und Helmut machen die Art zu ihrem „Vogel der Reise“ und dank einem zweiten Platz und zwei dritten Plätzen wird das Himalayakönigshuhn zum knappen Sieger in der Gesamtwertung.

Chukar *Alectoris chukar* Chukarhuhn

Am 25.5. sind drei Ex. beim Arkharli-Pass zu sehen und am 29.5. wird ein weiteres Ex. beim Kokpek-Pass als Scherenbild am Horizont gesichtet. Es handelt sich um die Unterart *A. chukar subpallida*.

Common Quail *Coturnix coturnix* Wachtel

Schlagende Wachteln werden am 21.5. im Nationalpark Korgaldschin und neben der Straße nach Magschukar, am 24.5. bei Sozialdy und am 30.5. bei Nurli gehört.

Ring-necked Pheasant *Phasianus colchicus* Fasan

Kasachstan liegt innerhalb des autochthonen Verbreitungsgebiets dieser sehr bekannten Art, die aber wesentlich schwerer zu finden ist, als bei uns zu Hause! Am 24.5. hören wir die unverkennbaren Rufe bei Sozialdy und ein weiteres Ex. ruft am 30.5. bei Nurli. Die einzige Sichtung erfolgt völlig überraschend, als wir am 31.5. knapp vor der Almarasan-Kreuzung auf dem Weg in die Tienschan-Berge ein schönes Männchen neben der Straße finden, das sich ausgiebig studieren lässt. Eine sichere Zuordnung zu Unterart ist leider nicht möglich (auch in Kasachstan werden Fasane für die Jagd vermehrt ausgesetzt) aber am wahrscheinlichsten erscheint dem Berichterstatter die Form *P. colchicus turcestanicus* oder *P. colchicus mongolicus*.

GRUIFORMES: *Gruidae*

Demoiselle Crane *Anthropoides virgo* Jungfernkranich

Gleich an unserem ersten Tag in Kasachstan bleiben wir bei Malinovka auf der Fahrt in den Nationalpark Korgaldschin stehen, um ein sehr hübsches Paar zu beobachten und weiter südlich sehen wir fünf weitere Exemplare. Am folgenden Tag ist ein Ex. im Nationalpark und ein sehr nahes Paar wird neben der Straße bei der Rückfahrt nach Astana gesehen. Ca. 10-12 Ex. werden am 23.5. beim Alakol-See gesehen, ein Paar ist am 27.5. in der Taukum-Wüste und zwei Paar sind am 30.5. neben der Straße zwischen Nurli und Masail. Zwei erste Plätze in der Wahl des „Vogels der Reise“ und der dritte Platz in der Gesamtwertung.

Common Crane *Grus grus* Kranich

Deutlich seltener: ein fliegendes Paar am 24.5. als wir auf der Fahrt nach Sozialdy stehen bleiben stellt die Einzigen der Reise dar. Die Unterart in Kasachstan ist *G. grus lilfordi*, die weniger schwarz in den

Flügeln als die Nominatform hat (obwohl diese Unterart nicht immer als eigenständige Form anerkannt wird).

GRUIFORMES: *Rallidae*

Moorhen *Gallinula chloropus* Teichhuhn

Am 26.5. sehen wir 4 Ex. auf den Seen bei Sorbulak und am 28.5. sehen wir ein Ex. auf den Topar-Seen.

Coot *Fulica atra* Blässhuhn

Das Erste ist am 20.5. auf dem Scholak-See und am gleichen Tag finden wir vier weitere Ex. im Nationalpark Korgaldschin. Am 23.5. ist ein Ex. auf dem Alakol-See bei Akshi und am folgenden Tag sehen wir 2 Ex. an dieser Stelle. Die Höchstzahl kommt am 26.5. auf den Seen bei Sorbulak, wo wir bescheidene 10-12 Ex. finden.

GRUIFORMES: *Otididae*

Macqueen's Bustard *Chlamydotis macqueenii* Asiatische Kragentruppe

Eine weitere, sehr begehrte Art und die Aufregung ist natürlich groß, als wir am 27.5. in der Taukum-Wüste drei Ex. lang und schön sehen. Scheinbar nimmt der Bestand in den Wüsten Kasachstans drastisch ab, hauptsächlich weil (nicht einheimische) Jäger vermehrt in der Gegend unterwegs sind.

CHARADRIIFORMES: *Haematopodidae*

Oystercatcher *Haematopus ostralegus* Austernfischer

Am 20.5. ist ein Paar auf dem Scholak-See, am 23.5. sind ein oder zwei Ex. auf dem Alakol-See und am 24.5. finden wir drei Ex. bei Akshi. Die Unterart in Kasachstan ist *H. ostralegus longipennis*, die gelegentlich auch in Österreich zu beobachten ist.

CHARADRIIFORMES: *Ibidorhynchidae*

Ibisbill *Ibidorhyncha struthersii* Ibisschnabel

Der Große Almaty-See gilt als einer der besten Plätze weltweit, diesen einzigartigen Vogel zu finden und wir bleiben am 31.5. bei der Fahrt zur Sternwarte stehen, um danach zu suchen. Leider aber zieht der Nebel rasch ein und wir sind bald komplett chancenlos. Zum Glück lockert das Wetter am nächsten Tag auf und am Nachmittag wird die Suche fortgesetzt und diesmal vom Erfolg gekrönt, als ein Paar gefunden wird und lange beobachtet werden kann. Sogar die nicht sehr mobilen Leute kommen in den vollen Genuss. Für Rena, Christl und Rudi der „Vogel der Reise“ und dank dem zweiten Platz in Helmut's Reihung erreicht der Ibisschnabel den zweiten Platz in der Gesamtwertung.

CHARADRIIFORMES: *Recurvirostridae*

Black-winged Stilt *Himantopus himantopus* Stelzenläufer

Am 20.5. sind 2 Ex. auf dem Scholak-See, am nächsten Tag finden wir ein weiteres Ex. im Nationalpark Korgaldschin, am 23.5. sind insgesamt 4 Ex. auf dem Alakol-See zu sehen und am 26.5. ist ein Paar auf den Seen bei Sorbulak.

Avocet *Recurvirostra avosetta* Säbelschnäbler

Am 21.5. meldet Rudi ein Ex. im Nationalpark Korgaldschin.

CHARADRIIFORMES: *Glareolidae*

Collared Pratincole *Glareola pratincola* Rotflügel-Brachschwalbe

Normaler Weise ist diese Art zahlreich auf den Seen bei Sorbulak aber als wir am 26.5. danach suchen, scheint sie nicht anwesend zu sein. Es sieht wirklich danach aus, als könnte sie uns entgehen, aber als wir am 30.5. bei der Fahrt von Nurli nach Masail stehen bleiben, um ein Paar

Jungfernkraniche zu fotografieren, fliegt eine Rotflügel-Brachschwalbe direkt über uns und auf unsere Listen!

Black-winged Pratincole *Glareola nordmanni* Schwarzflügel-Brachschwalbe

Diese verwandte Art ist wesentlich begehrt und glücklicher Weise auch viel leichter zu finden, wenigstens im Norden des Landes. Wir sehen einige Einzelvögel am 20.5. und am 21.5. bei der Straße zwischen Astana und Korgaldschin und auch im Nationalpark Korgaldschin aber der absolute Höhenpunkt ist unser Besuch am 20.5. der Kolonie beim Scholak-See. Es sind ca. 100-120 Ex. anwesend und viele davon bleiben einfach auf dem Boden sitzen, als wir auf dem schmalen Weg durch die Kolonie durchfahren.

CHARADRIIFORMES: *Charadriidae*

Lapwing *Vanellus vanellus* Kiebitz

Am 20.5. sind 10-12 Ex. beim Scholak-See und am folgenden Tag finden wir sechs weitere Ex. im Nationalpark Korgaldschin und ein Paar während der Rückfahrt nach Astana. Am 23.5. ist ein Paar neben dem Alakol-See, am 24.5. sind ca. 6 Ex. bei Sozialdy und ein Ex. hockt in der Wüste westlich von Akshi. Sonst nur auf den Seen bei Sorbulak, wo wir am 26.5. 8 Ex. zählen.

Sociable Plover *Vanellus gregarius* Steppenkiebitz

Diese Art ist das Objekt einer gezielten Nachsuche an unserem ersten Tag in Kasachstan aber die einheimischen Ornithologen sind gut vorbereitet und führen uns direkt zu einer Stelle beim Scholak-See, wo wir neun Ex. dieser weltweit bedrohten Art mit den Spektiven ausgiebig studieren können. Am folgenden Tag sehen wir überraschender Weise bei Orazak auf der Rückfahrt nach Astana zwei weitere Paare. Natürlich bleiben wir stehen und genießen schon wieder wunderschöne Beobachtungen.

Eurasian Golden-Plover *Pluvialis apricaria* Goldregenpfeifer

Der Goldregenpfeifer ist ein sehr seltener Durchzügler in Kasachstan – Svetlana sagt uns, sie hatte sie vorher nie gesehen – aber zwei Ex. zusammen mit der folgenden Art am 21.5. im Nationalpark Korgaldschin sind sehr gut zu beobachten. Damit die Bestimmung eindeutig gesichert werden kann, opfert sich ein Teil der Gruppe auf und verscheucht die Vögel, wobei die diagnostischen Merkmale alle gesehen werden.

Grey Plover *Pluvialis squatorola* Kiebitzregenpfeifer

Am 21.5. sind 12-15 Ex. im Nationalpark Korgaldschin.

Little Ringed Plover *Charadrius dubius* Flussregenpfeifer

Ein oder zwei Paare sind am 21.5. im Nationalpark Korgaldschin, ein Ex. sitzt am 22.5. gegenüber unserem Hotel in Akshi und am 24.2. sind 2 Ex. an dieser Stelle, ein Einzelexemplar ist am 26.5. auf den Seen bei Sorbulak und am 26.-27.5. sind 1 bzw. 2 Ex. beim Wasserloch in Kanschengel in der Taukum-Wüste. Die Unterart in Kasachstan ist *C. dubius curonicus*.

Ringed Plover *Charadrius hiaticula* Sandregenpfeifer

Nur im und in der Umgebung vom Nationalpark Korgaldschin gefunden, wo am 20.5. 4 oder 5 Ex. auf dem Scholak-See und am 21.5. 6-8 Ex. im Nationalpark zu sehen sind. Die Form der zentralasiatischen Steppen ist *C. hiaticula tundrae*.

Kentish Plover *Charadrius alexandrinus* Seeregenpfeifer

Auch dieser Regenpfeifer wird nur im Norden Kasachstans gefunden: Am 20.5. sind 2 Ex. auf dem Scholak-See und am 21.5. sind wieder 2 Ex. im Nationalpark Korgaldschin zu sehen.

Greater Sandplover *Charadrius leschenaultii* Wüstenregenpfeifer

In der Taukum-Wüste schön zu beobachten. Am Abend des 26.5. sind 12 Ex. neben dem Wasserloch bei unserem Lager in Zhigek und am folgenden Nachmittag finden wir 50-60 Ex., die zu dieser Wasserquelle zum Trinken kommen. Am gleichen Nachmittag ist ein Ex. beim Wasserloch in Kanschengel zu sehen.

Caspian Plover *Charadrius asiaticus* Wermutregenpfeifer

Eine weitere Besonderheit der Taukum-Wüste aber eine lange Suche ist erforderlich, bevor wir relativ weit weg von unserem Lager ein Männchen mit drei kleinen Kücken finden – der Wermutregenpfeifer ist eine von recht vielen Limikolenarten, wo die Männchen die Jungen großziehen. Am Nachmittag des 27.5. ist dann ein Paar beim Wasserloch in der Nähe unseres Lagers zu sehen. Für Heinz der „Vogel der Reise“.

CHARADRIIFORMES: *Scolopacidae*

Black-tailed Godwit *Limosa limosa* Uferschnepfe

Am 20.5. sind 6 Ex. auf dem Scholak-See.

Curlew *Numenius arquata* Großer Brachvogel

Ein relativ weit entferntes Ex. am 24.5. bei Sozialdy wird vom Wolfgang gefunden, nachdem wir die Rufe hören. Alle können schließlich den Vogel gut sehen. Es handelt sich um die sehr langschnäbelige, östliche Unterart *N. arquata orientalis*.

Spotted Redshank *Tringa erythropus* Dunkler Wasserläufer

Am Abend des 20.5. sehen Hubert und Heinz 3 Ex. dieses relativ seltenen Durchzüglers im Nationalpark Korgaldschin.

Common Redshank *Tringa totanus* Rotschenkel

Am 20.5. sind 3 Ex. auf dem Scholak-See und am nächsten Tag wird ein weiteres Ex. im Nationalpark Korgaldschin gesehen, am 24.5. ist mindestens ein Ex. bei Sozialdy, ein Paar ist am 24.5. bei Akshi und ein Ex. ist am 26.5. auf den Seen bei Sorbulak. Die Form in Kasachstan ist *T. totanus ussuriensis*.

Marsh Sandpiper *Tringa stagnatilis* Teichwasserläufer

Überraschend selten: Einzelvögel werden am 20.5. und am 21.5. im Nationalpark Korgaldschin gesehen.

Greenshank *Tringa nebularia* Grünschenkel

Einer am Abend des 22.5. bei Akshi ist der Einzige der Reise.

Terek Sandpiper *Xenus cinereus* Terekwasserläufer

Sehr schön im und in der Umgebung vom Nationalpark Korgaldschin zu sehen. Am 20.5. sind 6-8 Ex. auf dem Scholak-See und am nächsten Tag werden vier weitere Ex. im Nationalpark gesehen.

Common Sandpiper *Actitis hypoleucos* Flussuferläufer

Am 24.5. ist ein Ex. auf dem Alakol-See bei Akshi.

Ruddy Turnstone *Arenaria interpres* Steinwälzer

Am 20.5. sind drei Ex. auf dem Scholak-See und am 23.5. finden wir zwei Ex. auf dem Alakol-See.

Little Stint *Calidris minuta* Zwergstrandläufer

Ein netter Trupp am 20.5. auf dem Scholak-See – wir schätzen um die 100-120 Ex. – und weitere 15-20 am nächsten Tag im Nationalpark Korgaldschin. Sonst lediglich ein spätes Paar am 26.5. auf den Seen bei Sorbulak.

Temminck's Stint *Calidris temminckii* Temminckstrandläufer

Am 26.2. ist ein Ex. beim Wasserloch bei Zhigek in der Taukum-Wüste.

Curlew Sandpiper *Calidris ferruginea* Sichelstrandläufer

Am 20.5. sind 2 Ex. auf dem Scholak-See und am nächsten Tag finden wir weitere 25-30 im Nationalpark Korgaldschin.

Dunlin *Calidris alpina* Alpenstrandläufer

Ein einziger Zugtrupp während der Reise, dafür aber ein großer. Am 21.5. sind ca. 500-600 Ex. im Nationalpark Korgaldschin. Wahrscheinlich ist die betroffene Unterart *C. alpina alpina*.

Ruff *Philomachus pugnax* Kampfläufer

Mehrere kleine Gruppen im Norden des Landes aber der Zug durch den Süden ist schon vorbei. Am 20.5. finden wir 40-50 Ex. auf der Fahrt nach Korgaldschin, ca. 150-200 Ex. neben dem Scholak-See und weitere 30-40 Ex. im Nationalpark. Am folgenden Tag sind 300-400 Ex. im Nationalpark zu beobachten und weitere 80-90 Ex. während der Rückfahrt nach Astana.

Red-necked Phalarope *Phalaropus lobatus* Odinshühnchen

Auch diese Limikolenart ist nur im Nationalpark Korgaldschin zu sehen und auch nur in einem einzigen Trupp. Aber die geschätzten 10.000 bis 20.000 Exemplare wird keiner von uns so schnell wieder vergessen. Der ganze See war einfach voller drehender Odinshühnchen. Für viele von uns ein echter Höhepunkt der leider so kurzen Zeit im Norden.

CHARADRIIFORMES: *Laridae*

Common Gull *Larus canus* Sturmmöwe

Am 20.5. sehen wir 2 Ex. auf dem Scholak-See und am folgenden Tag sind 6 Ex. bei einer kleinen Brutkolonie im Nationalpark Korgaldschin zu beobachten. Es handelt sich um die Unterart *L. canus heinei*.

Caspian Gull *Larus cachinnans* Weißkopfmöwe

Die östliche, Nominatform der Weißkopfmöwe ist häufig auf dem Alakol-See und in der Umgebung. Am 23.5. sehen wir mindestens 500 Ex. während unserer Bootsfahrt. Abseits vom Alakol-Gebiet nur auf den Seen bei Sorbulak registriert, wo wir am 26.5. ca. 10-15 Ex. finden.

Steppe Gull *Larus barabensis* (kein deutscher Name)

Diese nahverwandte Art ersetzt die Weißkopfmöwe im Norden des Landes und wir sehen sie gleich beim Flughafen in Astana, so wie während der Fahrt in den Nationalpark Korgaldschin und im Nationalpark selber. Die Mantelfärbung ist deutlich dunkler als bei der Weißkopfmöwe, der Schnabel ist etwas schwächer und der Spiegel auf der unteren Spitze der Handschwingen ist kleiner.

Great Black-headed Gull *Larus ichthyaetus* Fischmöwe

Zwei Altvögel sind am 20.5. über dem Scholak-See zu sehen und diese Art ist dann am Alakol-See sehr häufig. Einige Individuen fliegen am 22.5 und am 24.5. bei unserem Hotel in Akshi herum und am 23.5. sehen wir bei unserer Bootsfahrt auf dem See einige Kolonien auf den Kiesinseln, die wir aus nächster Nähe beobachten können. Insgesamt schätzen wir, dass wir 700-750 Ex. sehen. Ein sehr beeindruckendes Spektakel.

Black-headed Gull *Larus ridibundus* Lachmöwe

Verbreitet und in kleinen Zahlen in allen Feuchtgebieten im Land.

Slender-billed Gull *Larus genei* Dünnschnabelmöwe

Nur im Norden: Am 20.5. sind 40-50 Ex. auf dem Scholak-See und am folgenden Tag finden wir einen kleinen, seichten See im Nationalpark Korgaldschin, der ca. 900-1.000 Ex. beherbergt.

Relict Gull *Larus relictus* Reliktmöwe

Am 22.5., kurz nach unserer Ankunft in Akshi, fliegen drei Reliktmöwen am Ufer des Alakol-Sees entlang nach Norden und zeigen sich relativ schön, obwohl sie nicht besonders nah sind. Der kräftige Schnabel und der dicke Bauch sind deutlich zu sehen. Der Haken ist, dass die meisten von uns damit beschäftigt sind, unsere Zimmer zu begutachten und diese Besonderheit wird deswegen nur vom Berichterstatter gesehen. Wir glauben alle, dass sich die Vögel jeden Abend zeigen sollten aber die Wetterverhältnisse ändern sich – die nächsten Tage sind deutlich wärmer – und es fliegen ganz wenig Möwen, auch anderer Arten, vorbei. Unsere Bootsfahrt am 23.5. ist zwar wunderschön und

ornithologisch extrem ergiebig, bringt aber keine weiteren Sichtungen dieser heiß begehrten Art. Am 24.5. fliegt dann eine Möwe bei uns vorbei, als wir bei Sozialdy nach Singvögeln suchen, die einige Teilnehmer gut genug sehen, damit sie als Reliktmöwe bestimmt werden kann. Der Berichterstatter sieht zwar den Vogel aber nur von hintern und wegfliegend und obwohl er nichts sieht, was die Möglichkeit einer Reliktmöwe ausschließt, kann er nicht behaupten, den Vogel selbst bestimmen zu können. Und als die Bestimmer in der Folge auch Lachmöwen als Reliktmöwen bestimmen, wächst die Skepsis in der Gruppe. Ob diese Meldung zu werten ist, sei jeder einzelnen Person selbst überlassen! Die Reliktmöwe ist eine sehr seltene und schwer zu findende Art, die nur auf den Steppenseen in Mittelasien brütet und erst im Jahr 1931 entdeckt wurde. Bis 1971 wurde sie nicht als eigene Art sondern als östliche Form der Schwarzkopfmöwe *L. melanocephalus* betrachtet. Der Gesamtbestand wird auf 2.500 bis 10.000 Individuen geschätzt und die Art gilt daher als bedroht.

Little Gull *Larus minutus* Zwergmöwe

Am 21.5. finden wir mindestens 9 Ex. über einem See im Nationalpark Korgaldschin.

CHARADRIIFORMES: *Sternidae*

Gull-billed Tern *Sterna nilotica* Lachseeschwalbe

Am 24.5. jagen vier Ex. über dem Sumpfgebiet bei Sozialdy.

Caspian Tern *Sterna caspia* Raubseeschwalbe

Kurz nach unserer Ankunft im Nationalpark Korgaldschin am 20.5. sehen wir unsere ersten zwei Ex. und vier Weitere sind am Nachmittag auf dem Scholak-See. Aber die Art ist wesentlich häufiger und besser auf dem Alakol-See zu sehen, wo wir am 23.5. ca. 150-200 Individuen sehen, teils auf den Kiesinseln brütend. Am Abend des nächsten Tages fliegen dann 5-8 Ex. bei Akshi vorbei, als wir wieder nach Reliktmöwen Ausschau halten.

Common Tern *Sterna hirundo* Flusseeschwalbe

Am 20.5. sehen wir vier Ex. im Nationalpark Korgaldschin und ein weiteres Ex. über dem Scholak-See und am folgenden Tag sehen wir wieder 4 Ex. im Nationalpark Korgaldschin. Die Vögel sind sehr dunkelschnäbelig und wirken fast graubäuchig – man denkt instinktiv an Weißbartseeschwalben, *Chlidonias hybrida* – und können daher der Unterart *S. hirundo minussensis* zugeschrieben werden. Weitere Beobachtungen folgen um und auf dem Alakol-See, wo die Art in guten Zahlen brütet (bei unserer Bootsfahrt am 23.5. sehen wir um die 120-150 Ex.) sowie ca. 20-25 Ex. am 26.5. auf den Seen bei Sorbulak und 4 Ex. am 28.5. über den Topar-Seen. Hier schauen die Vögel anders aus und sind eher der Nominatform zuzuordnen. In Mittel- und Ostkasachstan kommen sowohl die Nominatform als auch *S. hirundo minussensis* vor und es gibt natürlich viele Mittelformen. Die beiden Unterarten können sich frei vermischen.

Little Tern *Sterna albifrons* Zwergseeschwalbe

Am 21.5. sehen wir 6-8 Ex. im Nationalpark Korgaldschin aber sonstige Meldungen beschränken sich auf den Alakol-See. Am Abend des 22.5. fliegen 3 Ex. bei Akshi vorbei und bei unserer Bootsfahrt am folgenden Tag sehen wir 5 Ex.

White-winged Tern *Chlidonias leucopterus* Weißflügelseeschwalbe

Zahlreich im Nationalpark Korgaldschin, wo wir am 20.5. 200-250 Ex. und am 21.5. 20-30 Ex. sehen. Sonst nur 15-20 Ex. am 23.5. über dem Alakol-See, 6 Ex. am 24.5. über dem Sumpfgebiet bei Sozialdy und ein Ex. am 26.5. über den Seen bei Sorbulak.

Black Tern *Chlidonias niger* Trauerseeschwalbe

Am 20.5. sehen wir 30-40 Ex. im Nationalpark Korgaldschin und ein Ex. über dem Scholak-See, am 21.5. finden wir lediglich ein Ex. im Nationalpark Korgaldschin, am 26.5. jagen vier Ex. über den Seen bei Sorbulak und am 28.5. fliegt ein letztes Ex. über den Topar-Seen.

PTEROCLIFORMES: *Pteroclididae*

Pallas's Sandgrouse *Syrhaptes paradoxus* Steppenflughuhn

Für Rudi ein zweiter Platz in der Wahl des Vogels der Reise aber leider in der Gesamtwertung ziemlich chancenlos, weil die Art nur von ihm gesichtet wird! Wir widmen sehr viel Zeit der Suche nach dieser großen Besonderheit aber leider haben wir weder in der Taukum-Wüste noch im Gebiet um die Charyn-Schlucht Erfolg. Svetlana meint, es sind jetzt einfach zu viele artesische Quellen in der Wüste jetzt offen und die Vögel finden zu leicht Wasser abseits der „bekannten“ Trinkplätze. Wir machen am 30.5. einen allerletzten Versuch bei Borandyasu aber Rudi wird es nach einer Weile langweilig und er wandert allein zum Bus zurück. Als er auf die andere Seite der Straße schauen kann, hört er die unverwechselbaren Flugrufe des Steppenflughuhns und kann beobachten, wie ein Paar nah vorbeifliegt.

Pin-tailed Sandgrouse *Pterocles alchata* Spießflughuhn

Am Abend des 26.5. kommt ein Spießflughuhn zum Wasserloch bei Zhigek und wird sehr schön gesehen. Und am folgenden Tag sind 5 oder 6 Ex. an der Stelle zu bewundern.

Black-bellied Sandgrouse *Pterocles orientalis* Sandflughuhn

Mit Abstand der am meisten verbreitete der drei Flughuhnarten auf der Reise und wir haben reichlich Gelegenheit in der Taukum-Wüste, Sandflughühner zu beobachten, vor allem am Wasserloch bei unserem Lager, wo am 27.5. ca. 150-180 Ex. zum Trinken kommen. Außerhalb der Taukum-Wüste meldet Rudi 6 Ex. in der Wüste bei Akshi und wir finden zwei Ex. am 29.5. an einem Wasserloch bei Ulken Bughty und 10-12 Ex. am folgenden Tag bei Borandyasu.

COLUMBIFORMES: *Columbidae*

Rock Dove *Columba livia* Felsentaube

Wie fast weltweit, häufig in den Siedlungen. Am 25.5. sehen wir beim Arkharli-Pass eine Felsentaube, die recht weit weg von Menschen ist und im „normalen“ Habitat für echte wilde Vögel. Wenn die eine waschechte, wilde Felsentaube ist, wäre die betroffene Unterart *C. livia neglecta*. Aber laut Beschreibungen sollte diese Form relativ hell sein und laut meinen Aufzeichnungen war dies nicht der Fall.

Stock Dove *Columba oenas* Hohltaube

Am 21.5. bleiben wir während der Rückfahrt nach Astana stehen, weil Svetlana eine Hohltaube neben der Straße sieht und uns versichert, dass die Art in Kasachstan alles andere als häufig sei. In der Tat sehen wir nur ein weiteres Exemplar, und zwar am Abend des 22.5. bei Akshi.

Eversmann's Dove *Columba eversmanni* Gelbaugentaube

Eine weitere Besonderheit von Zentralasien. Während unserer Mittagspause am 28.5. im Turanga-Wald bei Zheltoranga finden wir 4 oder 5 Exemplare. Die meisten davon werden nur im Flug gesehen aber endlich gelingt es uns, einen sitzenden Vogel mithilfe der Spektive zu studieren. Eine subtil schöne Taube.

Woodpigeon *Columba palumbus* Ringeltaube

Ein Paar sitzt am 22.5. auf Leitungen neben der Straße zwischen Semey und China! Die Unterart in Ostkasachstan ist *C. palumbus casiotis*, die weniger gezeichnet im Nackenbereich und bräunlicher auf der Oberseite als die Nominatform ist. Weiters zeigt sie weniger weiß im Flügel.

Oriental Turtle-Dove *Streptopelia orientalis* Orientturteltaube

Am 21.5. fliegt eine Turteltaube bei unserem „Hotel“ im Nationalpark Korgaldschin, die wahrscheinlich eine Orientturteltaube war, obwohl die Bestimmung nicht 100%ig gesichert ist. Dagegen sind die 2 Ex. am 24.5. bei Sozialdy, das eine Ex. am 27.5. in der Taukum-Wüste und das letzte Ex. am 31.5. bei der Straße zur Sternwarte eindeutig dieser Art zuzuordnen. Die Unterart in Kasachstan ist *S. orientalis meena*.

Collared Dove *Streptopelia decaocto* Türkentaube

Einige in Almaty werden immer wieder gesehen. Abseits davon nur eine einzige Feststellung, am 27.5. in der Taukum-Wüste.

Laughing Dove *Streptopelia senegalensis* Palmtaube

Am 30.5. sitzt ein Ex. auf einem Dach in der Nähe unseres Hotels bei ...

CUCULIFORMES: *Cuculidae***Cuckoo *Cuculus canorus* Kuckuck**

Verbreitet und oft gehört und auch gesehen; einer ruft sogar am 1.6. auf ca. 3.500m neben der oberen Sternwarte. Die Art fehlt nur in den Wüstengebieten. Am 21.5. sehen wir kurz nach Verlassen des Nationalparks Korgaldschin ein „hepatisches“ Weibchen. Laut Verbreitungskarten ist die Unterart im Nordkasachstan (auf unserer Reise im und in der Umgebung vom Nationalpark Korgaldschin zu sehen) die Nominatform, während im Süden des Landes die Form *C. canorus subtelephonus* vorkommt. Welche der beiden man beim Alakol-See beobachtet, lässt sich nicht eindeutig feststellen.

STRIGIFORMES: *Strigidae***European Scops-Owl *Otus scops* Zwergohreule**

Recht zahlreich in Almaty. Als der Berichterstatter am 22.5. um ca. 3:30 vom Spital zurück fährt, kann er eine auf weniger Meter anpfeifen und sehr schön sehen. Es handelt sich um die Unterart *O. scops pulchellus*.

Northern Hawk Owl *Surnia ulula* Spurbereule

Am 2.6. ruft eine, als wir langsam den Berg hinuntergehen aber alle Versuche, den Vogel zu finden, sind vergeblich. Es handelt sich um die Unterart *S. ulula tianschanica*.

Little Owl *Athene noctua* Steinkauz

Am 27.5. ist ein Steinkauz beim einzigen Baum weit und breit in der Taukum-Wüste, kann sich aber trotzdem verstecken, bevor ihn alle sehen. Kooperativer ist der Vogel am 29.5. auf einem zerfallenen Gebäude in der Nähe von Ulken Bughty. Die sehr fahle Unterart in der Wüste ist *A. noctua bactriana*.

Short-eared Owl *Asio flammeus* Sumpfohreule

Eine oder zwei balzen hinter unserem „Hotel“ im Nationalpark Korgaldschin und können an beiden Tagen schön angeschaut werden.

CAPRIMULGIFORMES: *Caprimulgidae***Nightjar *Caprimulgus europaeus* Ziegenmelker**

In der Dämmerung am 26.5. fliegt ein Ex. bei unserem Lager in der Taukum-Wüste vorbei. Die Verbreitungsgebiete der Unterarten *C. europaeus sarudnyi* und *C. europaeus unwini* scheinen sich hier zu überlappen ...

APODIFORMES: *Apodidae***Common Swift *Apus apus* Mauersegler**

Extrem selten; die zwei Ex. am Abend des 22.5. bei Akshi bleiben die Einzigen der Reise.

CORACIFORMES: *Alcedinidae***Kingfisher *Alcedo atthis* Eisvogel**

Am 23.5. wird der typische Flugruf am Bach im Kzital gehört und am folgenden Tag werden zwei oder drei Paare entlang dem Kanal bei Sozialdy gesehen.

CORACIIFORMES: *Meropidae*

European Bee-eater *Merops apiaster* Bienenfresser

In der südlichen Steppe verbreitet und mehrmals bei der Fahrt zum Alakol-See gesehen. Als wir bei der Rötelfalkenkolonie stehen bleiben, sehen wir ca. 50-80 Bienenfresser, die unsere Höchstzahl bilden. Sonst nur 3 Ex. am 26.5. bei Sorbulak.

CORACIIFORMES: *Coraciidae*

Roller *Coracias garrulus* Blauracke

Eine sehr häufige Art neben den Straßen im Tiefland des Südens. Besonders viele werden bei der Fahrt zum Alakol-See und zurück beobachtet aber die Art wird auch in der Taukum-Wüste und in der Charyn-Wüste festgestellt.

CORACIIFORMES: *Upupidae*

Hoopoe *Upupa epops* Wiedehopf

Wieder häufig im Süden, obwohl nicht in den höheren Lagen! Vom 22.5., als wir zum Alakol-See fahren, bis zum 28.5., als wir von der Taukum-Wüste zurückfahren, sehen wir die Art mehrmals täglich.

PICIFORMES: *Picidae*

White-winged Woodpecker *Dendrocopos leucopterus* Weißflügelspecht

Zwei oder drei Ex. dieser zentralasiatischen Spezialität zeigen sich sehr schön am 28.5. im Turangawald bei Zheltoranga.

Three-toed Woodpecker *Picoides tridactylus* Dreizehenspecht

Als wir am 31.5. zur Sternwarte hinauf fahren, hören wir das charakteristische Trommeln eines Dreizehenspechts. Wir versuchen den Vogel mit der Klangattrappe zu locken aber leider ohne Erfolg. Die Unterart in den Tienschan-Bergen ist passender Weise *P. tridactylus tianschanicus*.

PASSERIFORMES: *Alaudidae*

Calandra Lark *Melanocorypha calandra* Kalanderlerche

Wir sehen unsere ersten zwei Ex. am 22.5. bei Dzumsugurov und die nächsten 15-20 Ex. am 26.5. bei Sorbulak aber diese sind nur Vorboten der vielen Kalanderlerchen, die wir in den folgenden Tagen in der Taukum-Wüste finden, wo die Art die häufigste Lerche ist.

Bimaculated Lark *Melanocorypha bimaculata* Bergkalanderlerche

Diese verwandte Art sehen wir nur in der Taukum-Wüste, und zwar täglich vom 26.-28.5. aber immer in ganz geringer Zahl, mit drei Ex. am 28.5. als Höchstzahl.

White-winged Lark *Melanocorypha leucoptera* Weißflügellerche

Diese hübsche Lerche ist im Norden Kasachstans verbreitet, wenn auch nicht besonders zahlreich. Am 20.5. bleiben wir bei der Fahrt nach Korgaldschin stehen, um drei Ex. in einer feuchten Senke neben der Straße anzuschauen. Beim Scholak-See sehen wir dann am Nachmittag 8-10 Ex., am folgenden Tag sind 15-20 Ex. im Nationalpark Korgaldschin zu sehen und unsere letzten 5-6 Ex. kommen während der Rückfahrt nach Astana vor.

Black Lark *Melanocorypha yeltoniensis* Mohrenlerche

Diese große Besonderheit erweist sich dagegen als recht zahlreich, vor allem am 20.5. bei der Fahrt nach Korgaldschin. Wir schätzen, dass wir ca. 300-350 Ex. sehen aber interessanter Weise sind nur 5 Weibchen dabei. Es ist bekannt, dass diese Art ein sehr ungleiches Geschlechtsverhältnis aufweist aber unter 2% Weibchen kommt uns recht wenig vor. Vielleicht sitzen viele Weibchen schon auf Eiern? Auch im Nationalpark Korgaldschin ist die Mohrenlerche häufig; wir sehen ca. 80-100 Ex. am 21.5.

Greater Short-toed Lark *Calandrella brachydactyla* Kurzzehenlerche

Unsere erste Kurzzehenlerche finden wir am 24.5. bei Akshi aber die Art ist recht häufig in der Taukum-Wüste, wo wir am 26.5. ein Ex. direkt neben unserem Lager und am folgenden Tag insgesamt 15-20 Ex. sehen.

Lesser Short-toed Lark *Calandrella rufescens* Stummellerche

Die recht ähnlich ausschauende Stummellerche kommt auch in der Taukum-Wüste vor und wir haben damit eine tolle Gelegenheit, unsere Bestimmungskünste zu üben. Am 26.5. ist ein Paar bei unserem Lager bei Zhigek und am 27.5. finden wir insgesamt 5 Ex. in der Wüste.

Crested Lark *Galerida cristata* Haubenlerche

Überraschend selten. Am 26.5. sehen wir ein Paar bei der Kurti-Schlucht und andere werden gehört, am folgenden Tag ist ein Ex. bei Kanschengel und am 30.5. finden wir ein weiteres Ex. bei Borandyasu.

Eurasian Skylark *Alauda arvensis* Feldlerche

Nur im und in der Umgebung vom Nationalpark Korgaldschin gemeldet: Am 20.5. sind 2 Ex. bei der Fahrt dorthin, 10-12 Ex. im Nationalpark und weitere 10 Ex. beim Scholak-See zu sehen, am folgenden Tag sind 30-40 Ex. im Nationalpark, 4 Ex. neben der Straße nach Magschukar und mindestens 25-30 Ex. während der Rückfahrt nach Astana. Die Unterart in Kasachstan ist die angeblich schöner singende *A. arvensis dulcivox*.

Oriental Skylark *Alauda gulgula* Orientfeldlerche

Die Verbreitung dieser Art erreicht kaum Kasachstan und wir müssen daher auf unser Glück in der Nähe des Alakol-Sees hoffen. Am 24.5. sehen wir in der Tat ein Ex. bei Sozialdy aber der Vogel ist leider weg, bevor er von allen wahrgenommen wird. Darum fahren wir am nächsten Tag wieder in die Richtung und finden gleich 3 singende Exemplare, die sich recht schön im Flug zeigen. Es handelt sich dabei um die passend genannte Unterart *A. gulgula inconspicua*.

Horned Lark *Eremophila alpestris* Ohrenlerche

Die letzte Lerchenart der Reise wird am 29.5. bei Touraygir gesehen, wo zwei singende Ex. gemeldet werden. Später gelingt es Rosi bei der Suche nach Flughühnern sogar ein Nest zu finden. In Kasachstan kommt die Unterart *E. alpestris brandtii* vor.

PASSERIFORMES: *Hirundinidae*

Sand Martin *Riparia riparia* Uferschwalbe

Im Norden scheinbar häufig: Am 20.5. sehen wir nur 15-20 Ex. im Nationalpark Korgaldschin aber am nächsten Tag, als das Wetter schöner wird, sehen wir dort 150-200 Ex. und weitere 50-80 Ex. bei der Rückfahrt nach Astana. Sonst nur bei Akshi gesehen, wo die Höchstzahl mit ca. 400-500 Ex. bei der Bootsfahrt am 23.5. erreicht wird.

Pale Sand Martin *Riparia diluta* Fahluferschwalbe

Unter den ca. 150 Uferschwalben, die wir am 24.5. von Akshi aus beobachten, sind um die 20-25 Fahluferschwalben dabei. Um die Art noch besser zu sehen, besuchen wir am 30.5. eine große Kolonie bei Malybai, wo wir mindestens 250-300 Ex. aus nächster Nähe anschauen können.

Eurasian Crag-Martin *Ptyonoprogne rupestris* Felsenschwalbe

Am 22.5. fliegt ein Ex. kurz über dem Arkharli-Pass und am 29.5. wird ein weiteres Ex. über dem Kokpek-Pass gesichtet.

Barn Swallow *Hirundo rustica* Rauchschwalbe

Häufig und verbreitet im Tiefland. Täglich gesehen, außer an unseren Tagen in den Tienschan-Bergen.

Red-rumped Swallow *Hirundo daurica* Rötelschwalbe

Am 22.5. sehen wir unsere erste Rötelschwalbe der Reise, als wir bei Semey stehen bleiben. Die Art scheint in Kasachstan nicht sehr verbreitet zu sein; die einzige andere Sichtung erfolgt am 29.5., als wir die kleine Brutkolonie in Malovodnoye besuchen und ca. 15-20 Ex. finden.

House-Martin *Delichon urbica* Mehlschwalbe

Nur am 22.5. bei Semey, wo 50-60 Ex. der Nominatform herumfliegen.

PASSERIFORMES: *Motacillidae*

White Wagtail *Motacilla alba* Bachstelze

Ein sehr seltener Durchzügler zum Zeitpunkt unserer Reise. Wir sehen ein Ex. am 21.5. im Nationalpark Korgaldschin und ein weiteres Ex. am 27.5. bei Kanschengel in der Taukum-Wüste. Es handelt sich in beiden Fällen um die Unterart *M. alba dukhunensis*.

Masked Wagtail *Motacilla (alba) personata* (kein deutscher Name)

Diese sehr nahverwandte Art (die Abtrennung wird nicht von allen akzeptiert) brütet in weiten Teilen des Landes, obwohl wir sie weder im Norden noch in den Tianschan-Bergen registrieren. Dafür ist sie aber im Südosten (beim Alakol-See) recht häufig. Auch bei Kanschengel in der Taukum-Wüste, bei den Topar-Seen, in Malovodnoye, wo sich ein Paar mit drei fast flüggen Jungen zeigt, und bei Almarasan wird sie gesehen.

Citrine Wagtail *Motacilla citreola werae* Zitronenstelze

Am 20.5. finden wir ein oder zwei Ex. der Unterart *M. citreola werae* beim Scholak-See.

Citrine Wagtail *Motacilla citreola calcarata* Zitronenstelze

Eine große Überraschung. Fast der erste Vogel, den wir am 20.5. nach unserer Ankunft im Nationalpark Korgaldschin sehen ist ein Zitronenstelzenmännchen der wunderschönen, schwarzhäckigen Form *M. citreola calcarata*, die von den russischen Ornithologen als „Himalayastelze“ abgetrennt wird.

Yellow Wagtail *Motacilla flava thunbergi* Nordische Schafstelze

Einige Durchzügler sind noch unterwegs, vor allem im Norden des Landes. Am 20.5. sehen wir eine komisch ausschauende Schafstelze beim Scholak-See. Sie sieht aus wie eine *M. flava thunbergi*, hat aber einen deutlichen weißen Punkt hinter dem Auge. Dass es keine Einbildung von uns ist, wird am nächsten Tag klar, als eine der 4-5 von uns im Nationalpark Korgaldschin entdeckten Schafstelzen genau gleich aussieht. Auch ein ausführliches Studium der Literatur nach unserer Rückkehr nach Wien bringt keine eindeutige Lösung des Problems. Acht weitere, diesmal „normal“ ausschauende nordische Schafstelzen werden am 21.5. neben der Straße nach Magschukar gefunden und am 24.5. ist ein spätes Ex. noch bei Sozialdy zu sehen.

Yellow Wagtail *Motacilla flava beema* Schafstelze

Die häufigste Form im und in der Umgebung vom Nationalpark Korgaldschin und an unseren beiden Tagen im Norden des Landes sehen wir recht viele Exemplare.

Black-headed Wagtail *Motacilla feldegg* Maskenstelze

Die erste Sichtung erfolgt am 23.5. vom Boot aus, als ein Ex. am Ufer des Alakol-Sees herumgeht. Zufriedenstellender sind die 5-6 Ex., die wir am nächsten Tag bei Sozialdy sehen, sowie das Einzel Exemplar am 25.5. neben der Straße dorthin. Am 26.5. sind 10-12 Ex. bei Sorbulak und unsere letzte Maskenstelze wird am 28.5. bei den Topar-Seen gemeldet. Die Art wird noch oft als Unterart der Schafstelze, *M. flava*, geführt. Die Form in Kasachstan ist *M. (flava / feldegg) melanogrisea*.

Gray Wagtail *Motacilla cinerea* Gebirgsstelze

Die hübsche Unterart *M. cinerea melanope* wird an einigen Flüssen und Seen gesehen: Am 23.5. ist ein Ex. im Kziltal, am folgenden Tag ist ein Ex. am Ufer des Akalol-Sees bei Akshi und am 31.5. und am 2.6. sind zwei Paare bei Almarasan auf der Straße in die Tienschan-Berge zu bewundern.

Richard's Pipit *Anthus richardi* Spornpieper

Zwei singende Spornpieper am 24.5. bei Sozialdy sind recht nah an der westlichen Verbreitungsgrenze für diese Art.

Tawny Pipit *Anthus campestris* Brachpieper

Am 22.5. sehen wir einen direkt neben der Straße bei Polygon und am nächsten Tag bietet ein weiteres Ex. einen hervorragenden Anblick bei Akshi. In der Taukum-Wüste singt einer am 27.5., am 29.5. finden wir einen bei Touraygir und ein allerletzter ist am 30.5. bei Malybai. Die betroffene Unterart ist *A. campestris griseus*.

Tree Pipit *Anthus trivialis* Baumpieper

Am 31.5. sehen wir 2-3 Ex. und hören noch weitere, als wir zur Sternwarte fahren. Am 1.6. singt einer beim Großen Almaty-See. Es handelt sich um die Unterart *A. trivialis harringtoni*, die unter Feldbedingungen nicht von der Nominatform unterschieden werden kann.

Water Pipit *Anthus spinoletta* Bergpieper

Bei der Sternwarte ist einer am 31.5. aber die Art ist in höheren Lagen etwas häufiger, wir sehen am 1.6. bei der oberen Sternwarte mindestens 4 Ex. Diese Form ist *A. spinoletta blakistoni*, die fahler und weniger gestrichelt als die Nominatform ist.

PASSERIFORMES: *Cinclidae*

Dipper *Cinclus cinclus* Wasseramsel

Am 23.5. lässt sich ein Ex. lang und schön auf dem Bach im Kziltal studieren und am 2.6. finden wir zwei Ex. bei Almarasan. In beiden Fällen handelt es sich um die weißbäuchige Unterart *C. cinclus leucogaster*.

Brown Dipper *Cinclus pallasii* Flusswasseramsel

Sowohl bei der Fahrt in die Tienschan-Berge am 31.5. als auch bei der Rückfahrt nach Almaty am 2.6. sehen wir Flusswasseramseln bei Almarasan. In beiden Fällen sind Juvenile dabei und ein Futter tragender Altvogel wird am 2.6. gesehen, was auch auf eine Brut hin deutet. Es ist sehr interessant, dass sowohl Wasseramsel als auch Flusswasseramsel an der gleichen Strecke vorkommen. Die zwei Wasseramseln werden zwischen den (angenommenen) Flusswasseramsel-Revieren gefunden, also kommen beide Arten wirklich direkt nebeneinander vor. So weit bekannt haben die Arten sehr ähnliche Habitats- und Nahrungsansprüche und es ist für den Berichtersteller daher sehr überraschend, dass sie zusammen vorkommen.

PASSERIFORMES: *Troglodytidae*

Wren *Troglodytes troglodytes* Zaunkönig

Ein Paar brütet in der Nähe der Sternwarte und wird am 31.5. und am 2.6. gesehen.

PASSERIFORMES: *Prunellidae*

Alpine Accentor *Prunella collaris* Alpenbraunelle

Recht unerwartet ist das Männchen am 1.6. bei der oberen Sternwarte. Der Vergleich mit der Himalayabraunelle ist besonders lehrreich.

Himalayan Accentor *Prunella himalayana* Himalayabraunelle

Drei Ex. werden am 1.6. bei der oberen Sternwarte entdeckt und lang angeschaut. Eine sehr erwünschte Art.

Brown Accentor *Prunella fulvescens* Fahlbraunelle

Auch diese Art wird am 1.6. bei der oberen Sternwarte gesehen; drei Ex. sind in der kleinen Siedlung.

Black-throated Accentor *Prunella atrogularis* Schwarzkehlbraunelle

Nur wenige Stunden später folgt die vierte Braunellenart des Tages – wo wäre das sonst möglich? – als eine singende Schwarzkehlbraunelle beim „Marbled Creek“ angeschaut wird. Am folgenden Tag besuchen wir die Stelle wieder und nun sehen wir dort 1-2 Ex.

PASSERIFORMES: *Turdidae*

Rock-Thrush *Monticola saxatilis* Steinrötel

Am 29.5. zeigt sich ein Paar beim Kokpek-Pass. Die Unterart ist *M. saxatilis turkestanicus*.

Blue Rock-Thrush *Monticola solitarius* Blaumerle

Eine am 25.5. beim Arkharli-Pass und eine am 29.5. am Kokpek-Pass. Die interessant genannte Unterart *M. solitarius pandoo*.

Blue Whistling-Thrush *Myophonus caeruleus* Purpurpfeifdrossel

Am 31.5. werden zwei Ex. bei Almarasan bei der Fahrt in die Tianschan-Berge gesichtet, bei der Rückfahrt am 2.6. finden wir an dieser Stelle drei Ex.

Blackbird *Turdus merula* Amsel

Während der ganzen Reise wird diese sonst so auffällige Art nur im Garten unseres Hotels in Almaty gesehen.

Mistle Thrush *Turdus viscivorus* Misteldrossel

Am 23.5. wird ein Durchzügler bei Akshi gemeldet, sonst nur in den Tianschan-Bergen registriert, wo die Unterart *T. viscivorus bonapartei* recht häufig ist.

PASSERIFORMES: *Sylviidae*

Cetti's Warbler *Cettia cetti* Seidensänger

Am 24.5. werden einige Ex. bei Sozialdy gut gehört und den meisten von uns gelingt es, wenigstens kurz mindestens einen Sänger zu sehen. Am 28.5. wird die Art bei den Topar-Seen gehört.

Grasshopper Warbler *Locustella naevia* Feldschwirl

Am 21.5. singt ein Ex. sehr laut beim Flughafen Astana, zeigt sich aber nur kurz. Am 24.5. bei Sozialdy wird die Art auch gut gehört.

Savi's Warbler *Locustella luscinioides* Rohrschwirl

Im Schilfgebiet vor unserem Hotel im Nationalpark Korgaldschin nicht selten aber immer nur gehört. Wenn wir mehr Zeit hätten, wäre die Art sicher zu sehen.

Paddyfield Warbler *Acrocephalus agricola* Feldrohrsänger

Ein paar Feldrohrsänger werden am 20.5. im Nationalpark Korgaldschin gesehen und am folgenden Tag sehen wir wieder ein Ex. an dieser Stelle. Am 26.5. zeigen sich 2 Ex. bei den Seen bei Sorbulak und am 28.5. ist mindestens ein Ex. bei den Topar-Seen.

Reed Warbler *Acrocephalus scirpaceus* Teichrohrsänger

Am 28.5. sehen wir bei den Topar-Seen zwei sehr dunkle Teichrohrsänger, die der Unterart *A. scirpaceus fuscus* zuzuordnen sind, von manchen Ornithologen als „Kaspischen Teichrohrsänger“ abgetrennt (s., zum Beispiel, Sangster, G., C. J. Hazevoet, A. B. van den Berg & C. S. Roselaar (1998) Dutch avifaunal list: species concepts, taxonomic instability, and taxonomic changes in 1998. *Dutch Birding* 20: 22-32). Für den Berichtersteller der „Vogel der Reise“.

Blyth's Reed-Warbler *Acrocephalus dumetorum* Buschrohrsänger

Zum Zeitpunkt unserer Reise ein häufiger Durchzügler in Südkasachstan, wenigstens im Tiefland. Die Höchstzahl wird am 24.5. bei unserem Hotel in Akshi gemeldet, wo mindestens 25-30 Ex. in den Bäumen zu finden sind.

Great Reed-Warbler *Acrocephalus arundinaceus* Drosselrohrsänger

Im Nationalpark Korgaldschin wird die Art am 20.5. nur gehört aber mindestens 8-10 Ex. werden am 26.5. auf den verschilften Seen bei Sorbulak gesehen und gehört. Die Unterart in Kasachstan ist *A. arundinaceus zarudnyi*.

Booted Warbler *Hippolais caligata* Buschspötter

Im Norden des Landes ein nicht seltener Brutvogel im richtigen Habitat. Unsere Beobachtungen kommen alle am 21.05: Wir locken ein Paar am Vormittag mit der Klangatrappe und sehen die Vögel extrem gut, später sehen wir 2 Ex. neben der Strasse nach Magschukar, ein Ex. bei einem Zwischenstopp während der Rückfahrt nach Astana und ein letztes Ex. nicht weit vom Flughafen in Astana.

Sykes's Warbler *Hippolais rama* Südlicher Buschspötter

Diese nahverwandte Art brütet hingegen im Süden, wo sie sich als genau so leicht zu finden erweist. Am 27.5. sehen wir ein Paar in der Taukum-Wüste, am folgenden Tag sind 2-3 Ex. bei den Topar-Seen und am 30.5. ist ein Ex. bei Borandyasu und ein weiteres Ex. bei Nurli.

Severtzov's Tit-Warbler *Leptopoeile sophiae* Purpurhähnchen

Diese sehr hübsche Art ist aber sowohl viel seltener als auch viel schwieriger zu sehen. Am 1.6. hören wir mehrere beim „Marbled Creek“ aber die Sänger bleiben immer in den dicken Wacholderbüschen versteckt. Mit etwas Geduld und dank einem anstrengenden Einsatz von Heinz wird letztendlich ein Ex. aufgescheucht – im Flug erinnert die Art sehr an eine Schwanzmeise – und der Vogel landet in einen kargen Baum und kann kurz aber gut gesehen werden, bevor er weiter fliegt und wieder in die Büsche hüpf.

[Dusky Warbler *Phylloscopus fuscatus* Dunkellaubsänger

Am 27.2. wird bei unserer Fahrt durch die Taukum-Wüste ein Laubsänger aufgescheucht. Wir bleiben selbstverständlich stehen und einige Leute steigen aus und versuchen den Vogel wieder zu finden. Er wird in der Tat kurz wieder gesehen. Die von allen Beobachtern und Beobachterinnen gesammelten Merkmale ergeben eine Beschreibung, die zu keiner Art dieser Welt passt. Svetlana glaubt, der Vogel sei ein Dunkellaubsänger aber einige von uns schwören darauf, einen deutlichen Überaugenstreifen gesehen zu haben ...]

Sulphur-bellied Warbler *Phylloscopus griseolus* Pamirlaubsänger

An unserem letztem Vormittag wird ein Pamirlaubsänger beim „Marbled Creek“ mithilfe der Klangatrappe angelockt. Der Vogel entpuppt sich als unglaublich zutraulich und hüpf auf den Steinen direkt vor unseren Füßen herum, wobei er manchmal so nah ist, dass eine Scharfstellung im Fernglas unmöglich wird. Für den Berichterstatter ein absoluter Höhepunkt.

Hume's Warbler *Phylloscopus humei* Tienschan-Laubsänger

Ein Durchzügler wird am 24.5. in den Bäumen bei Akshi gefunden aber die Art ist passender Weise in den Tienschan-Bergen sehr häufig, besonders um die Sternwarte und beim „Marbled Creek“.

Greenish Warbler *Phylloscopus trochiloides* Grünlaubsänger

Ein Durchzügler am 27.5. im „einzigem Baum“ in der Taukum-Wüste, dann mehrere schöne Sichtungen in den tieferen Lagen der Tienschan-Berge. Höher scheint die Art durch die Vorige ersetzt zu werden.

Lesser Whitethroat *Sylvia curruca* Klappergrasmücke

Am 20.5. hören wir eine Klappergrasmücke beim Flughafen in Astana – diese gehört wahrscheinlich der Nominatform an. Die Art wird dann mehrmals in der Gegend des Alakol-Sees gesehen, zum

Beispiel am 24.5. bei Akshi, wo sich 3 Ex. in den Bäumen aufhalten. Hier handelt es sich um die Unterart *S. curruca minula*. Und in der Wüste, genauer gesagt am 28.5. bei den Topar-Seen und später am selben Tag im moslemischen Friedhof bei Akkol, sehen wir die ganz anders ausschauende Unterart *S. curruca halimendromi*.

Desert Warbler *Sylvia nana* Wüstengrasmücke

Am 27.5. wird ein Ex. in der Taukum-Wüste aufgescheucht und zeigt sich kurz wenigen Personen. Am nächsten Tag bemühen wir uns bei den Topar-Seen die Art besser zu sehen und nach langem und zähem Kampf mit der Klangattrappe wird ein Paar recht gut gesehen. Aber am Kooperativsten erweist sich ein Vogel am 30.5. bei Borandyasu, der von fast allen gut gesehen wird.

Barred Warbler *Sylvia nisoria* Sperbergrasmücke

Am 24.5. singt ein immatures Männchen neben dem Kanal bei Sozialdy und ein weiteres, singendes Männchen wird am 30.5. bei Borandyasu entdeckt. Die Unterart in Kasachstan ist *S. nisoria merzbacheri*.

PASSERIFORMES: *Muscicapidae*

Spotted Flycatcher *Muscicapa striata* Grauschnäpper

Zwei Ex. am 23.5 und am 24.5. bei Akshi und wieder 2 Ex. am 27.5 in der Taukum-Wüste.

Nightingale *Luscinia megarhynchos* Nachtigall

Im Süden des Landes verbreitet und oft im Tiefland gehört. Als wir am 24.5. den kleinen Wald bei Akshi durchsuchen, finden wir mindestens 10-15 Ex., die Dichte ist so hoch, dass sie sich kaum verstecken können. Die östliche Unterart, *L. megarhynchos hafizi*, schaut deutlich anders aus und singt anders als die Nominatform und es wird vorgeschlagen, die als eigene Art abzutrennen (s. Duquet, M. (2006) Eastern Nightingale – identifying a potential split, *Birding World* 19, 171-173)

White-tailed Rubythroat *Luscinia pectoralis* Bergrubinkehlerchen

Diese besonders hübsche Art erweist sich als sehr leicht zu beobachten, als ein Männchen wiederholt von einem Fichtenwipfel in der Nähe der Sternwarte singt. An beiden Besuchen des „Marbled Creek“ sehen wir auch Bergrubinkehlerchen: Am 1.6. begegnen wir einem Weibchen mit einer komplett weißen Kehle und am 2.6. sind mindestens 3 Ex. anwesend.

Bluethroat *Luscinia svecica* Blaukehlerchen

Am 20.5. und am 21.5. sehen wir mehrere Ex., teils recht schön, am Rande des Schilfs bei unserem Hotel im Nationalpark Korgaldschin und ein weiteres Ex. wird am 24.5. bei Sozialdy gesehen und gehört. Es handelt sich in allen Fällen um die Unterart *L. svecica pallidolularis*.

Rufous-tailed Scrub-Robin *Cercotrichas galactotes* Heckensänger

Die Skepsis in der Gruppe ist recht groß, als am 27.5. Rena und Christl einen Heckensänger neben dem „einzigsten Baum“ in der Taukum-Wüste melden – das Habitat schaut nicht wirklich passend aus – aber wir gehen alle hin und die Informationen sind genau richtig; ein recht scheues Paar kann mehrmals kurz gesehen werden. Am 30.5. wird ein weiteres Paar bei Borandyasu sehr gut gesehen. Die Unterart in Kasachstan ist *C. galactotes familiaris*.

Eversmann's Redstart *Phoenicurus erythronota* Zügelrotschwanz

Dieser auffallend hübsche Rotschwanz kann oft schwer zu finden sein aber heuer haben wir Glück und ein Paar brütet in den Bäumen direkt hinter der Sternwarte, wo die Vögel leicht zu sehen sind.

Blue-capped Redstart *Phoenicurus caeruleocephalus* Blaukopf-Rotschwanz

Am 31.5. sitzt ein singendes Männchen auf einem Tannenbaum beim Grossen Almaty-See und lässt sich ausgiebig mit den Spektivern anschauen, am 2.6. ist es – oder ein anderes Ex. – wieder an dieser Stelle zu sehen.

Black Redstart *Phoenicurus ochruros* Hausrotschwanz

Am 29.5. zeigt sich kurz ein Männchen beim Kokpek-Pass.

Redstart *Phoenicurus phoenicurus* Gartenrotschwanz

Ein Männchen am 27.5. in der Taukum-Wüste stellt die einzige Beobachtung der Reise dar.

Guldenstadt's Redstart *Phoenicurus erythrogaster* Riesenrotschwanz

Am 1.6. entdeckt Hubert ein herrliches Männchen kurz vor der oberen Sternwarte und wir finden ein weiteres Paar in der kleinen Siedlung. Die betroffene Unterart ist *P. erythrogaster grandis*, die von vielen Autoren von der Form im Kaukasus abgetrennt wird.

Siberian Stonechat *Saxicola maura* Sibirisches Schwarzkehlchen

Ein Paar wird am 21.5. neben der Strasse nach Magschukar entdeckt, dann sehen wir mindestens 5 Ex. am 24.5. bei Sozialdy und 2 weitere Ex. am 25.5. neben der Straße nach Sozialdy.

Wheatear *Oenanthe oenanthe* Steinschmätzer

Mehrere Sichtungen der Nominatform im und in der Umgebung vom Nationalpark Korgaldschin, aber im Süden des Landes nicht festgestellt.

Pied Wheatear *Oenanthe pleschanka* Nonnensteinschmätzer

Am 22.5. sehen wir mindestens 4 Ex. beim Arkharli-Pass und die Art zeigt sich an dieser Stelle auch bei unserer Rückfahrt nach Almaty. Dazwischen wird ein Ex. am 23.5. im Kzital gemeldet. Am 28.5. sehen wir 2-3 Männchen und ein Weibchen im moslemischen Friedhof bei Akkol und am 29.5. sind 10-12 beim Kokpek-Pass. Alle von uns beobachteten Nonnensteinschmätzer gehören der Nominatform an.

Desert Wheatear *Oenanthe deserti* Wüstensteinschmätzer

In der Wüste ist die Unterart *O. deserti salina* scheinbar weit verbreitet. Am 27.5. sehen wir 3 Ex. in der Taukum-Wüste, am 29.5. sind 4-5 Ex. bei Ulken Bughty und am 30.5. zeigt sich ein adultes Männchen sehr nah bei Borandyasu.

Isabelline Wheatear *Oenanthe isabellina* Isabellsteinschmätzer

Am 20.5. sehen wir ein balzendes Männchen bei der Fahrt nach Korgaldschin und ein weiteres Männchen ist am 21.5. im Nationalpark zu sehen. Die Art ist in der Folge in der Taukum-Wüste recht häufig. Wir finden 8-10 Ex. am 27.5. in der Wüste und weitere 5-6 Ex. beim Wasserloch in Kanschengel; am nächsten Vormittag sind 2-3 Ex. beim Wasserloch. Sonst gibt es ca. 5 Ex. am 29.5. bei Touraygir und ein letztes Ex. am 30.5. bei Borandyasu.

PASSERIFORMES: *Paradoxornithidae***Bearded Tit *Panurus biarmicus* Bartmeise**

Im Schilf hinter unserem Hotel im Nationalpark Korgaldschin ist die Art nicht selten und die charakteristischen Rufe werden mehrmals gehört.

PASSERIFORMES: *Paridae***Coal Tit *Parus ater* Tannenmeise**

Einige Tannenmeisen werden am 31.5. neben der Strasse zur Sternwarte gesehen. Die Form in den Tienschan-Bergen ist *P. ater rufipectus*.

Great Tit *Parus major* Kohlmeise

Die Nominatform ist sowohl im Garten unseres Hotels in Almaty recht leicht zu finden als auch neben unserem Hotel in Akshi. Sonst aber recht wenige Meldungen: Am 23.5. ist ein Ex. im Kzital und am 31.5. sind 2-3 Ex. bei Almarasan auf dem Weg in die Tienschan-Berge.

Turkestan Tit *Parus bokharensis* Turkestanmeise

Diese nahverwandte Art wird nur am 28.5. im Turanga-Wald bei Zheltoranga gesehen, wo 3-4 Ex. anwesend sind.

Azure Tit *Parus cyanus* Lasurmeise

Während der Reise sehen wir Lasurmeisen an drei weit auseinander liegende Stellen. Am 21.5. wird ein Ex. beim Flughafen Astana mithilfe der Klangattrappe angelockt und lang und ausgiebig beobachtet. In dieser Gegend kommt die Unterart *P. cyanus hyperrhiphaeus* vor. Bei den Topar-Seen am 28.5. sehen wir ein Paar der Unterart *P. cyanus koktalensis*, das in einem kargen Baumstamm brütet, und am 31.5. sehen wir 1-2 Ex. der Unterart *P. cyanus tianschanicus* bei Almarasan auf dem Weg in die Tienschan-Berge. Für Rosi der „Vogel der Reise“.

PASSERIFORMES: *Sittidae*

Eastern Rock Nuthatch *Sitta tephronota* Klippenkleiber

Ostkasachstan liegt ziemlich an der östlichen Verbreitungsgrenze dieser Art, die zum Beispiel in Usbekistan viel häufiger ist, und es gibt recht wenig bekannte Plätze, wo wir sie sehen können. Aber natürlich kennt Svetlana eine sehr zuverlässige Stelle und sowohl am 22.5 als auch am 25.5. dürfen wir ein nistendes Paar bei Arkharli anschauen.

PASSERIFORMES: *Remizidae*

Eurasian Penduline-Tit *Remiz pendulinus* Beutelmeise

Am 28.5. sehen wir ein sehr schönes Männchen der sehr schönen, kastaniengefärbten Unterart *R. pendulinus caspius* bei den Topar-Seen, für den Berichtersteller der Vogel der Reise. Die genaue taxonomische Zuordnung dieser Form ist nicht ganz klar und wegen Ähnlichkeiten im Brutverhalten glauben einige einheimische Ornithologen, sie sollte eher der Schwarzkopfbeutelmeise *R. macronyx* zugeordnet werden.

White-crowned Penduline-Tit *Remiz coronatus* Kronenbeutelmeise

Am 28.5. ist ein Ex. bei den Topar-Seen und am 30.5. wird ein Paar während unserer Mittagspause bei Nurli entdeckt.

PASSERIFORMES: *Oriolidae*

Golden Oriole *Oriolus oriolus* Pirol

Am 20.5. fliegt ein Männchen bei unserem Bus vorbei, als wir nach Korgaldschin fahren und am nächsten Tag sehen wir ein weiteres Männchen im Nationalpark. Am 24.5. werden sowohl ein Männchen als auch ein Weibchen im kleinen Wald bei Akshi gehört und am 27.5. wird ein Weibchen bei Kanschengel gesehen.

PASSERIFORMES: *Laniidae*

Rufous-tailed Shrike *Lanius isabellinus* Isabellwürger

Am 21.5. ist ein Ex. im Nationalpark Korgaldschin zu sehen, am 23.5. ist ein Ex. im Kziltal, am 27.5. ist dann ein Ex. in der Taukum-Wüste und am 28.5. wird die Art sowohl bei den Topar-Seen als auch im moslemischen Friedhof gesehen. Bei all diesen Beobachtungen handelt es sich höchstwahrscheinlich um die sehr variable Form *L. isabellinus phoenicuroides*, oft als „Turkestanwürger“ *L. phoenicuroides* abgetrennt. Dagegen sind die 2 Ex. am 29.5. am Wasserloch bei Ulken Bughty und das letzte Ex. am 30.5. bei Borandyasu eher der hellen „Wüsten“- Form *L. isabellinus / phoenicuroides karelini* zuzuordnen. Die Taxonomie des Isabellwürgers ist allerdings sowohl komplex als auch nicht besonders gut bekannt und ob diese beide Unterarten so leicht auseinander zu halten sind oder sogar, wie von manchen Autoren behauptet, getrennte Arten darstellen, muss noch abgewartet werden.

Long-tailed Shrike *Lanius schach* Schachwürger

Am 29.5. sehen wir zwei Ex. auf Telefonleitungen in Malovodnoye bzw. Nura. Die Form in Kasachstan ist *L. schach erythronotus*.

Southern Gray Shrike *Lanius meridionalis* Steppenraubwürger

Am 28.5. sitzt einer neben der Strasse durch die Taukum-Wüste und wird lang und genau studiert. Ein weiteres Ex. ist am 30.5. bei Borandyasu zu sehen. Es handelt sich um die Unterart *L. meridionalis pallidirostris*, als „Steppenraubwürger“ bekannt (die Nominatform heißt noch „Südlicher Raubwürger“).

Lesser Gray Shrike *Lanius minor* Schwarzstirnwürger

Recht häufig am 22.5. während der langen Fahrt zum Alakol-See: Allein bei unserer Mittagspause bei Dzumsugurov sehen wir 4 Ex. Sonst 3 Ex. bei Sorbulak, mehrere Einzelexemplare in der Taukum-Wüste, ein Ex. am 29.5. bei Malovodnoye und ein Paar am 30.5. bei Nurli.

PASSERIFORMES: *Corvidae*

Magpie *Pica pica* Elster

Weder direkt beim Alakol-See noch in der Taukum-Wüste gesichtet aber sonst ist die Elster eine weit verbreitete Art in Kasachstan, sogar in den Tienschan-Bergen (wir sehen einige Ex. auf ca. 2.800m bei der Sternwarte). Die Form in Kasachstan ist *P. pica bactriana*, mit viel weiß in den Flügeln und einem weißen Bürzel.

Nutcracker *Nucifraga caryocatactes* Tannenhäher

Beim Großen Almaty-See sehen wir ein Ex. am 31.5. und am 2.6. werden 2 ex. gesehen, als wir langsam nach Almaty zurückfahren. Die Unterart ist *N. caryocatactes rothschildi*, in der „dickschnäbeligen“ *caryocatactes*-Gruppe.

Red-billed Chough *Pyrhocorax pyrrhocorax* Alpenkrähe

Nur am 1.6. bei der oberen Sternwarte gesehen, wo mindestens drei Ex. anwesend sind. Die Unterart in Kasachstan, *P. pyrrhocorax brachypus*, ist etwas kurzschnäbliger und kurzbeiniger als die anderen Unterarten, die Körperfarbe ist etwas matter und die Flügel und der Schwanz schauen leicht lila gefärbt aus.

Yellow-billed Chough *Pyrhocorax graculus* Alpendohle

Auch diese Art wird nur am 1.6. bei der oberen Sternwarte gesehen, wo auch mindestens drei Ex. anwesend sind. Die Unterart in Kasachstan, *P. pyrrhocorax forsythi*, hat einen längeren Schwanz und längere Beine als europäische Vögel.

Jackdaw *Corvus monedula* Dohle

Einige kleine Gruppen werden im Norden außerhalb des Nationalparks Korgaldschin gesehen aber im Süden scheint die Art seltener zu sein: Ein Trupp aus 60-80 Ex. fliegt am 22.5. über den Arkharli-Pass, 6 Ex. sind am gleichen Tag bei Semey, am 26.5. sind 10-12 Ex. bei Sorbulak und am 29.5. sind 4 Ex. bei Malovodnoye. Die Unterart in Kasachstan, *C. monedula soemmerringii*, zeigt etwas Weiß im Hals.

Rook *Corvus frugilegus* Saatkrähe

Häufig im und in der Umgebung vom Nationalpark Korgaldschin, dann ein Ex. am 22.5. bei Semey, 40-50 Ex. am 23.5. bei Akshi, am 26.5. sind 80-100 Ex. bei Sorbulak und am 29.5. sind 2 Ex. bei Malovodnoye.

Carrion Crow *Corvus corone* Aaskrähe

Nicht im Norden oder in den Wüsten im Süden, sonst aber weit verbreitet und am 1.6. wird sogar bei der oberen Sternwarte auf 3.500m ein Paar gesehen. Die Unterart in Kasachstan ist *C. corone orientalis*, die deutlich größer als die Nominatform ist.

Hooded Crow *Corvus cornix* Nebelkrähe

Diese vor kurzem abgetrennte Art kommt dagegen nur im Norden des Landes vor. Wir sehen einige beim Flughafen in Astana und es gibt einen Schlafplatz nicht weit von unserem Hotel im Nationalpark Korgaldschin, wo am Abend des 20.5. ca. 25-30 Ex. einfinden.

Brown-necked Raven *Corvus ruficollis* Wüstenrabe

Unsere einzige Sichtung betrifft ein Ex. am 28.5., als wir zu den Topar-Seen unterwegs sind.

Raven *Corvus corax* Kolkkrabe

Am 31.5. sehen wir ein Ex. bei Almarasan auf der Fahrt in die Tienschan-Berge und 1-2 Ex. sind in der Folge von der Sternwarte aus zu sehen oder mindestens zu hören. Die Unterart in Kasachstan ist *C. corax tibetanus*.

PASSERIFORMES: *Sturnidae*

Common Myna *Acridotheres tristis* Hirtenmaina

Diese eingeführte Art breitet sich sehr rasch im Süden des Landes aus. Almaty stellt nach wie vor das Zentrum der Verbreitung dar aber wir sehen ein Paar am 24.5. in Sozialdy, ganz nah an der Grenze mit China, am 27.5. finden wir ca. 14 Ex. in den kleinen Siedlungen am Rande der Taukum-Wüste, die zeigen, wie weit die Art schon nach Norden gekommen ist, und am 2.6. sind zwei Paare auf ca. 2.500m bei der Sternwarte zu sehen.

Rosy Starling *Sturnus roseus* Rosenstar

Viele Beobachtungen am 22.5. während der langen Fahrt nach Osten aber 3 Ex. am 24.5. bei Sozialdy sind die Ersten, die wir wirklich genau anschauen. Wir verlassen uns auf die bekannte Brutkolonie bei Sorbulak aber als wir am 26.5. dort ankommen scheint diese nicht besetzt zu sein (auch im Jahr 2007 ist die Kolonie angeblich verwüstet). Zum Glück finden wir einen riesigen Trupp – wir schätzen ihn auf 5.000 bis 6.000 Exemplare – in den nah gelegenen Feldern und Obstbauplantagen. Weitere, deutlich kleinere Trupps werden am 29.5. bei Malovodnoye (30-40 Ex.) und beim Kokpek-Pass (wieder 30-40 Ex.) und am 30.5. bei Nurli (15-20 Ex.) und bei Malybai (25-30 Ex.) gesehen.

Starling *Sturnus vulgaris* Star

In kleinen Zahlen während der ganzen Reise. Im Nationalpark Korgaldschin und in Akshi sehen wir die interessante Unterart *S. vulgaris poltaratskyi*, die eher wie ein Einfarbstar aussieht. Bei Sorbulak, am Rande der Taukum-Wüste und in den Dörfern Malovodnoye und Malybai hingegen finden wir Einzelvögel oder Paare der wesentlich „normaleren“ Unterart *S. vulgaris porphyronotus*.

PASSERIFORMES: *Emberizidae*

Rock Bunting *Emberiza cia* Zippammer

Am 23.5. ist einer im Kziltal zu sehen und am 29.5. singen zwei Männchen beim Kokpek-Pass. Die Unterart in Kasachstan ist *E. cia par.*

Meadow Bunting *Emberiza cioides* Wiesenammer

Am 23.5. wird im Kziltal nach langer Suche ein Paar gefunden, das sich schön beobachten lässt. Die Unterart ist *E. cioides tarbagataica*.

Gray-hooded Bunting *Emberiza buchanani* Steinortolan

An beiden Besuchen des Arkharli-Passes sehen wir bis zu 3 oder 4 Steinortolane aber sonst wird die Art nur am 29.05. registriert: 3-4 Ex. sind bei Touraygir und ca. 10-12 Ex. kommen zum Wasserloch bei Ulken Bughty und bieten hervorragende Studien an, als sie trinken und sich baden.

White-capped Bunting *Emberiza stewarti* Silberkopffammer

Ein singendes Männchen am 29.5. beim Kokpek-Pass bleibt die einzige Feststellung der Reise.

Red-headed Bunting *Emberiza bruniceps* Braunkopffammer

Weit verbreitet im Süden, wenigstens im Tiefland, obwohl wir sie nicht beim Alakol-See sehen. Die Höchstzahl erfolgt am 27.5., als wir ca. 15-20 Ex. in der Taukum-Wüste und weitere 4 oder 5 Ex. bei Kanschengel finden. Eine hübsche und sehr auffällige Art.

Reed Bunting *Emberiza schoeniclus* Rohrammer

Am 20.5. werden ein singendes Männchen im Nationalpark Korgaldschin und ein Weiteres beim Scholak-See gesehen. Die Entfernung ist in beiden Fällen etwas zu weit, um eine genaue Zuordnung zur Unterart zuzulassen aber am wahrscheinlichsten wäre *E. schoeniclus pallidor*. Am 24.5. sehen wir dann mindestens 5 Ex. bei Sozialdy, die auch recht flüchtig sind, und am 28.5. finden wir ein sehr kooperatives Männchen, dass eine Zuordnung zur besonders dickschnäbeligen Form *E. schoeniclus pyrrhuloides* zulässt.

Corn Bunting *Emberiza calandra* Grauammer

Einige werden im Süden des Landes gehört und auch gesehen: Am 24.5. singt einer bei Sozialdy, am 26.5. sind mindestens 4 Ex. bei Sorbulak und am 29.5. ist ein letztes Ex. bei Malovodnoye. Es handelt sich um die Unterart *E. calandra burtulini*.

PASSERIFORMES: *Fringillidae*

Chaffinch *Fringilla coelebs* Buchfink

Überraschend selten und nur bei Akshi registriert, wo am 24.5. und am 25.5. ein Männchen gefunden wird.

Hodgson's Rosy-Finch *Leucosticte nemoricola* Waldschneegimpel

Unser erster Waldschneegimpel singt am 31.5. von einem Fichtenwipfel neben dem Großen Almaty-See und am 1.6. sehen wir einen Trupp aus 15-20 Ex. bei der oberen Sternwarte.

Common Rosefinch *Carpodacus erythrinus* Karmingimpel

Am 20.5. und am 21.5. sind einige immature Vögel im Schilfgebiet hinter unserem Hotel im Nationalpark Korgaldschin zu sehen, am 22.5. singt ein immatures Männchen beim Arkharli-Pass, am 24.5. finden wir ein weiteres Ex. in den Bäumen bei Akshi und am 31.5. ist ein letztes Ex. bei Almarasan auf dem Weg in die Tienschan-Berge.

Red-mantled Rosefinch *Carpodacus rhodochlamys* Rosenmantelgimpel

Am 1.6. sind 4 Ex. beim „Marbled Creek“ zu sehen, wobei ein adultes Männchen besonders gefällt. Und am 2.6. ist ein Paar hinter der Sternwarte.

Red Crossbill *Loxia curvirostra* Fichtenkreuzschnabel

Ein kleiner Trupp überfliegt uns am 31.5. als wir zur Sternwarte fahren und am 2.6. werden wieder 10-15 Ex. während der langsamen Rückfahrt nach Almaty gefunden. Die Unterart ist *L. curvirostra tianschanica*.

European Greenfinch *Carduelis chloris* Grünling

Nur bei Akshi gesehen, mit einem Männchen und einem Weibchen am 23.5. und am 24.5.

Grey-headed Goldfinch *Carduelis (carduelis) caniceps* Graukopfstieglitz

Am 23.5. werden zwei Ex. im Kzitalt gesehen und die Art ist in den Tienschan-Bergen schön zu sehen, mit einem nahen Trupp aus 25-30 Ex. am 31.5. bei der Straße neben Almarasan und weiteren 16 Ex. am 1.6. beim Großen Almaty-See.

Twite *Carduelis flavirostris* Berghänfling

Die Steppen bewohnende Unterart *C. flavirostris kirhizorum* stellt eine Besonderheit des Nationalparks Korgaldschin dar und wir bemühen uns sehr, die zu sehen. Am Vormittag des 21.5. werden 2 Ex. relativ gut im Flug gesehen aber am Nachmittag finden wir neben der Strasse nach Magschukar ca. 12-15 Ex., die sich in einer kleinen Wasserpfütze baden und trinken.

Linnet *Carduelis cannabina* Bluthänfling

Nur am 29.5. bei Ulken Bughty gesehen, als 2-3 Ex. zu trinken kommen. Die betroffene Unterart ist *C. cannabina fringillirostris*.

Red-fronted Serin *Serinus pusillus* Rotstirngirlitz

Am 23.5. werden zwei relative weit entfernte Ex. im Flug gesehen. Zum Glück ist die Art in den Tienschan-Bergen recht häufig und leicht zu sehen und wir genießen mehrere schöne Beobachtungen während der Fahrt zur Sternwarte, beim Großen Almaty-See, bei der Sternwarte und beim „Marbled Creek“

White-winged Grosbeak *Mycerobas carnipes* Wacholderkernbeisser

Auch diese weitere Besonderheit der Tienschan-Berge entpuppt sich als nicht schwer zu finden, so bald der Regen aufhört. Ein Paar ist beim „Marbled Creek“ am 1.6. und am 2.6. und am Vormittag des 2.6. sitzt ein weiteres Paar auf den Stromkabeln neben dem Wohngebäude der Sternwarte und lässt sich ausgiebig und aus nächster Nähe beobachten.

Crimson-winged Finch *Rhodopechys sanguinea* Rotflügelgimpel

Ein subadultes Männchen am 29.5. am Wasserloch bei Ulken Bughty ist sehr willkommen. Die Nominatform, die wir hier sehen, sieht ganz anders als die nordafrikanische Rasse aus und wird sicher irgendwann als eigenständige Art abgetrennt werden.

Mongolian Finch *Rhodopechys mongolica* Mongolengimpel

Ca. 40-50 Ex. kommen am 29.5. zum Wasserloch bei Ulken Bughty.

Desert Finch *Rhodospiza obsoleta* Weißflügelgimpel

Am Nachmittag des 27.5. kommen 4 Ex. zum Wasserloch bei Kanschengel und am 30.5. sehen wir am Vormittag ca. 50-60 Ex. am Wasserloch bei Borandyasu.

PASSERIFORMES: *Passeridae***Saxaul Sparrow *Passer ammodendri* Saxaulsperling**

Fünf oder sechs Vögel am 28.5. im wohl bekannten Brutplatz im moslemischen Friedhof bei Akkol lassen sich schön anschauen.

House Sparrow *Passer domesticus* Haussperling

Der „normale“ Haussperling wird mehrmals im Norden des Landes, zum Beispiel bei Karazhar im Nationalpark Korgaldschin, gesehen und ist auch in Almaty recht häufig. Sonst aber wird diese Form nur bei Sorbulak gemeldet, wo wir am 26.5. 3 Ex. finden.

Indian Sparrow *Passer (domesticus) bactrianus* (kein deutscher Name)

Die einheimischen Ornithologen führen diese Form als eigene Art, *P. indicus*. Sie schaut leicht anders aus – sie ist etwas kleiner, Männchen haben mehr weiß auf den Wangen, die Brust und der Bauch sind kastanienfärbig – und im Gegensatz zur Nominatform zieht sie nach Süden im Winter. Die Spatzen, die wir in der Taukum-Wüste und an den verschiedenen Wasserlöchern im Süden des Landes sehen sind dieser Form zuzuordnen.

Tree Sparrow *Passer montanus* Feldsperling

Am 20.5. sehen wir 6 Ex. der Nominatform im Nationalpark Korgaldschin. Die Vögel, die wir täglich vom 22.-24.5. in Akshi sowie am 29.5. in Malovodnoye sehen, gehören der etwas größeren und fahleren Unterart *P. montanus dilutus* an.

Rock Petronia *Petronia petronia* Steinsperling

Am 25.5. sehen wir zwei Ex. kurz beim Arkharli-Pass, am 29.5. sind 2-3 Ex. bei Touraygir.

SÄUGETIERE

Turkestan Red Pika *Ochotona rutila* Roter Pfeifhase

Einige Ex. gleich hinter der Sternwarte in den Tienschan-Bergen. Diese Art ist endemisch in Zentralasien.

Steppe Pika *Ochotona pusilla* Zwergpfeifhase

Im Kziltal wird dieses schöne Nagetier kurz aber gut gesehen.

Mountain Hare *Lepus timidus* Schneehase

Mehrmals in Nationalpark Korgaldschin gesehen. Einige Reiseberichte bestimmen diese Hasen als *L. europaeus* (Feldhase), aber der Schneehase ist weit verbreitet in den Steppen Nordkasachstans.

Tolai Hare *Lepus tolai* Tolai-Hase

Recht häufig in der Wüste, sowohl in der Taukum-Wüste als auch bei Charyn.

Eurasian Red Squirrel *Sciurus vulgaris* Europäisches Eichhörnchen

Einige in den Wäldern auf den Tienschan-Bergen. Die hier vorkommende Unterart *S. vulgaris sibiricus*, wird von einigen Autoren als eigene Art, sibirisches Eichhörnchen, abgetrennt.

Bobak Marmot *Marmota bobak* Steppenmurmeltier

Häufig in der Steppe im Nationalpark Korgaldschin, wir müssen sie manchmal vom Feldweg vertreiben, um weiter zu fahren.

Long-tailed Marmot *Marmota caudata* Langschwanzmurmeltier

Mehrmals hinter der Sternwarte gesehen, wo einzige Ex. recht zutraulich wirken.

Yellow Ground Squirrel *Spermophilus fulvus* Gielziesel

Häufig in der Wüste im Süden des Landes.

Russet Ground Squirrel *Spermophilus major* Rotgelber Ziesel

Mehrmals im Nationalpark Korgaldschin beobachtet.

Musk Rat *Ondatra zibethicus* Bisamratte

Eine schwimmt am Abend des 22.5. im Schilf am Ufer des Alakol-Sees. Diese ursprünglich ausschließlich in Nordamerika beheimatete Nagetierart hat sich ausgehend von Böhmen und später Frankreich über fast ganz Europa und Asien ausgebreitet und etabliert.

Great Gerbil *Rhombomys opimus* Grosse Rennmaus

Diese Wüstenmaus zeigt sich nur kurz (und vielleicht nur dem Berichterstatter?) in der Nähe der Charyn-Schlucht.

Mid-day Jird *Meriones meridianus* Mittagsrennmaus

Ein paar Mal in der Taukum-Wüste gesehen, auch in der Hitze des Tages herumrennend.

Mouse *Mus sp.* Maus

Die Hausmaus-ähnliche Maus in Almaty kann leider nicht eindeutig bestimmt werden!

Red Fox *Vulpes vulpes* Rotfuchs

Ein recht fahles Tier läuft am 21.5. einen kleinen See entlang im Nationalpark Korgaldschin.

Goitered Gazelle *Gazella subgutturosa* Kropfgazelle

Diese inzwischen recht bedrohte Gazelle wurde am 27.5. gleich in der Früh hinter unserem Zeltlager in der Taukum-Wüste vor den Barkhanen gesehen – leider recht weit entfernt.

Die vielen gesichteten Eidechsen lassen sich leider nicht bestimmen, mit der Ausnahme der Steppenagama, *Trapelus sanguinolentus*, die wir einige Male in der Wüste gesehen haben. Und die großen Schildkröten im Nationalpark Korgaldschin sind Vierzehenschildkröten, *Agrionemys horsfieldi*.

Eine am Ende der Reise durchgeführte Umfrage nach den beliebtesten Arten bzw. schönsten Beobachtungen dieser Reise lieferte eine sehr breite Palette an Höhepunkten – insgesamt 28 Arten erhielten Stimmen und 11 davon erhielten Stimmen von mehr als zwei Personen. Im Folgenden die „top five“ der Exkursion:

1. Himalayakönigshuhn
2. Ibisschnabel
3. Jungfernkranich
4. Wermutregenpfeifer
Lasurmeise

Teilnehmer

Helmut GOETZ
Rosina KAUTZ
Wolfgang KAUTZ
Renate KIRNIG
Karl Heinz KRÄINER
Ingeborg PECKO AGRICOLA
Hubert SALZGEBER
Christine SUMMER
Graham TEBB
Rudolf TRIEBL